

Radroutennetz

Neue Lösungen für regionalen Radverkehr





**DIE SCHÖNSTEN
DINGE.**

**SIEHT MAN BEIM
RADFAHREN**

**Für Radreise und Alltag,
wir haben die richtigen
Lösungen.**

**Fahrräder
Pedelects
Zubehör
Knowhow
Ergonomie
Service**

VELO CITY

Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60
verkauf@velo-city.de · www.velo-city.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

das verheerende Unwetter im Juli hat klar gemacht, dass die katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels auch bei uns angekommen sind. Spätestens jetzt ist klar, dass wir an einer Verkehrspolitik, die nicht das Auto, sondern alternative Mobilitätsformen wie das Fahrrad in den Vordergrund stellt, nicht vorbeikommen. Am 26. September haben wir die Wahl für die überfällige Verkehrswende!

Im September lädt der ADFC zum Erlebnisradeln auf der Meckenheimer Apfelroute ein. Viele Obsthöfe, eine Schnapsbrennerei und die Grafschafter Krautfabrik öffnen extra ihre Pforten. Auch für Familien ist die Route perfekt: Es gibt zahlreiche Angebote für Kinder.

Nachdem es auf Landesebene mit der Verkehrswende und dem Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz leider nur wenig ambitioniert und langsam voran geht, haben wir mit unserer Vertreterin im Bundesvorstand, der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Rebecca Peters über die Situation auf Bundesebene gesprochen.

In Bonn gibt es zurzeit eine lebhaftige Diskussion, ob für eine

bessere Fahrradinfrastruktur Bäume gefällt werden dürfen – der geplante Ausbau der Radwege in der links- und rechtsrheinischen Rheinaue wird unterschiedlich bewertet. Das zeigen auch die Leserbriefe, die uns zu diesem Thema er-



*Claudia Riepe,
Rückenwind-Redaktion*

reicht haben. Um etwas mehr Sachlichkeit in die Diskussion zu bringen, stellen wir unsere aktuelle Position dazu dar und haben auch mit dem Experten Ulrich Jansen vom Wuppertal Institut gesprochen.

Nachdem pandemiebedingt viele Veranstaltungen ausfallen mussten, geht es jetzt wie-

der los. 1500 Teilnehmende, 108 Neumitglieder und fast 400 € Spenden für die Opfer der Unwetterkatastrophe – die Bilanz des Fähr-Rad-Tags kann sich sehen lassen. Auch die Kultur kommt nicht zu kurz: Am 11. September gibt es die zweite LIT.move: Radeln Sie durch Bonn zu Autoren, die aus ihren Werken lesen. Eine Veranstaltung des Bonner Literaturhauses und des ADFC. Und am 15. September stellt der mehrfache Tour de France Etappensieger Marcel Kittel sein neues Buch vor.

Vielleicht planen Sie noch einen Radurlaub? Wie wäre es mit einer Schlemmerpartie auf der Insel Föhr? Wir haben ein paar Tipps für Sie. Übrigens gibt es einen ADFC-Radreisestammtisch, den wir allen Reisefreaks empfehlen möchten. Dort kann man auch Barbara Böhm treffen, die bereits viele Radreisen gemacht hat und ihre Erfahrungen - einschließlich Packliste - gerne weitergibt.

Die **Rückenwind**-Redaktion wünscht viel Spaß beim Lesen!

Ihre Claudia Riepe

P.S.: Vielleicht sehen wir uns am 12. September 2021 beim Sommerfest in Base-Camp!



IT-Beratung

Olaf Runge

PC-Konfiguration

0228 1809377
it-rat@netcologne.de
www.runge-it.expert





TITELTHEMA Haupttroutennetz

Anderthalb Jahre haben die Verkehrsplaner im ADFC an einem Haupttroutennetz Bonn gearbeitet, das mit den geplanten Pendler Routen im Rhein-Sieg-Kreis verknüpft ist. 5

Neue Rheinbrücke: Die Stadt zögert . . . 10

Verkehrspolitik

Die Verbreiterung der Rad- und Gehwege am Rhein löst weiter emotionale Diskussionen aus. Wir erläutern die aktuelle Entwicklung.



Rheinaue: Jetzt entscheidet Köln 12

Interview: Potential nicht ausgeschöpft . . 14

Kommentar: Mein Freund, der Baum . . . 18

Leserbriefe 19

Interview: Wir brauchen 30 % Radverkehr 20

Meldungen aus NRW 23

Rad im Alltag

Mit dem Rad von Schule zu Schule 28

UN-Campus: Wie die Vandalen 34

Wussten Sie schon 36

Radfahrschule wieder im Kursbetrieb. . . 37

Aktion Mensch als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert. 38

Aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Fähr-Rad-Tag: 108 neue Mitglieder 32

Vorgestellt: Barbara Böhm 44

Meldungen 46

Aus den Ortsgruppen

Obere Sieg: Neues vom Siegradweg 50

Lohmar: Unterwegs mit der Bürgermeisterin 52

Lohmar: Sprecher neugewählt 53

Siebengebirge: Neuwahlen und Pendler Routenkonzept vorgestellt 54

Hennef: Radstation beschlossen 56

Beuel: Gefährliche Baustelle 57



Touren und Touristik

Apfelroute: Erlebnisradeln auf der Meckenheimer Schleife 58

Radeln auf Föhr: Wir haben die Schlemmerpartie-Route befahren – und genossen. . . 60

Bett im Hänger: So geht Deutschlandtour 64

Radreisevorträge: Unsere beliebte Vortragsreise geht weiter 66

Unser **Tourenprogramm** 68

Die **Mehrtagestouren** 74



Rubriken

Die Adressenseiten 40-43

Impressum 76

Termine 77

Unsere **Fördermitglieder** 78

Redaktionsschluss für Heft 1/2021: 29.10.2021

Titelbild: Horst Burbulla



Foto: Polizei Rheinland-Pfalz

Derna an der Ahr: Straßen, Brücken und Radwege sind weggespült. Der Ahrradweg und fast alle Fahrradbrücken sind zerstört. Die Straßenverbindung Richtung Ahrweiler und Altenahr ist unterbrochen.

Radtourismus an der Ahr am Boden

Ahrradweg und Brücken weggerissen – ADFC Ahr braucht Helfer

Das Ahr-Hochwasser hat nicht nur Existenzen und Häuser zerstört und über 140 Menschenleben gefordert. Auch der Tourismus liegt am Boden. Den Ahrradweg gibt es in weiten Teilen nicht mehr.

Dem Sprecher der gerade erst gegründeten ADFC-Ortsgruppe an der Ahr, Karl Josef Schumacher, stockt die Stimme, als er von den Schäden und Schicksalen berichtet. „Hier gibt es keinen Radtourismus mehr.“ Nachdem die Trümmer weggeräumt sind, wird sichtbar, wie sehr die Infrastruktur zerstört ist. „Der Ahrradweg ist nahezu komplett zerstört zwischen Sinzig und Schuld, ebenso nahezu alle Brücken“, berichtet Saskia Neumann von der Ahrtal-Tourismus. Sogar die neue Tragseilbrücke bei Mayschoss ist zerstört.

Auch die Ahrtalbahn, besonders beliebt bei Radtouristen, fährt nicht mehr. Schienen und Brücken sind weggeschwemmt. Die Uferstraße gibt es teilweise nicht mehr. Von Sinzig aus endet die Straße hinter Walporzheim am Felsvorsprung „Bunte Kuh“, nach Derna kommt

man nicht mehr durch. Die Straße ist zudem in katastrophalem Zustand, teilweise ohne Asphaltdecke. Radfahrer sollten die Strecke nicht benutzen, weil hier viele Lkw, Versorgungs- und Räumfahrzeuge unterwegs sind. Wie es weiter geht, kann ADFC-Sprecher Schumacher noch gar nicht sagen. Natürlich werde es darum gehen, beim Neubau der Verkehrsinfrastruktur den Radverkehr gleich mitzudenken. In einem Positionspapier für die Landesregierung in Rheinland-Pfalz, an dem der ADFC Ahr mitgearbeitet hat, wird auch der Radtourismus hervorgehoben. Da Verkehrswege und Infrastruktur neu angeordnet werden, soll der Radverkehr direkt mitberücksichtigt werden.

Schon jetzt ist das Fahrrad unverzichtbar an der Ahr. Denn mit dem Rad kommen die Anwohner trotz zerstörter Verkehrswege am besten durch. Der ADFC Ahr arbeitet mit einer von Aktiven gegründeten Fahrradwerkstatt zusammen, die Räder reinigt und repariert. Wer dabei helfen will oder Werkzeuge spenden kann, wende sich an: og.badneuenahr-ahrweiler@adfc-rlp.de
Axel Mörer



Entwurf: Horst Burbulla

Neue Radfahrer- und Fußgängerbrücke über den Rhein: Sie soll Teil einer schnellen Hauptroute von Sankt Augustin über Beuel, durch die Südstadt bis hinauf zum Venusberg sein. Wie so eine Brücke aussehen könnte, ohne die schöne Rheinlandschaft zu verschandeln, darüber hat sich Horst Burbulla Gedanken gemacht. Der Bonner Unternehmer ist auch Initiator des Aire-Projekts, ein Hochhaus mit großem Konzertsaal neben dem Posttower.

Neues Routensystem für Bonn

Mit Verknüpfungen zum Rhein-Sieg-Kreis – Grundlage für breite Debatte

Bonn/Rhein-Sieg. Einen Vorschlag für ein Hauptrouthenetz für den Radverkehr in Bonn mit Verknüpfungen an die Nachbarkommunen im Rhein-Sieg-Kreis hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg vorgelegt. Das Ziel: Pendler, Alltags- und Freizeitradler sollen endlich zügig vorankommen.

Anderthalb Jahre hat sich ein Expertenkreis unter Leitung des ADFC-Verkehrsplaners Frank Begemann und des Diplom-Geographen Adris Akhtar damit beschäftigt, wie ein Hauptrouthenetz in Bonn aussehen könnte, das die Schwerpunkte für Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Schule sowie touristische Ziele sinnvoll, zügig, sicher und komfortabel verbindet. „Es genügt nicht, einfach nur Fahrradrouten auf

die Ortszentren auszurichten. Wenn man sich wichtige Ziele wie Arbeitsplatzschwerpunkte, Einkaufszentren, aber auch Erholungsziele und Bildungseinrichtungen anschaut, dann sieht man, dass wir nicht nur Hauptachsen brauchen, sondern ein Netz, das diese Achsen sinnvoll und schnell verbindet“, so Begemann.

Dabei beruht das vorgeschlagene Netz meist auf vorhandener Infrastruktur, die aber zum Teil ergänzt und verbessert werden muss. Auch müsse der Autoverkehr auf bestimmten Straßen reduziert werden, die als Hauptrouthen dienen sollen. Andererseits schlägt der ADFC auch neue Routen und Strecken vor, die gebaut werden müssen. Dazu gehören der Bau der Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Rhein und der Ausbau der Bahntrasse der Kautexbahn

in Beuel zu einer Radroute. Grundsätzlich gilt für das Konzept: Die Fahrradrouten in diesem „blauen Radnetz“ sollen sicher, attraktiv, komfortabel und zügig zu befahren sein. Sie sollen sowohl als baulich geschützte Strecken entlang von Hauptverkehrsadern verlaufen, wie auch in eher verkehrsberuhigten Stadtgebieten als Radvorrangrouten, soweit möglich hier auch ohne Autoverkehr.

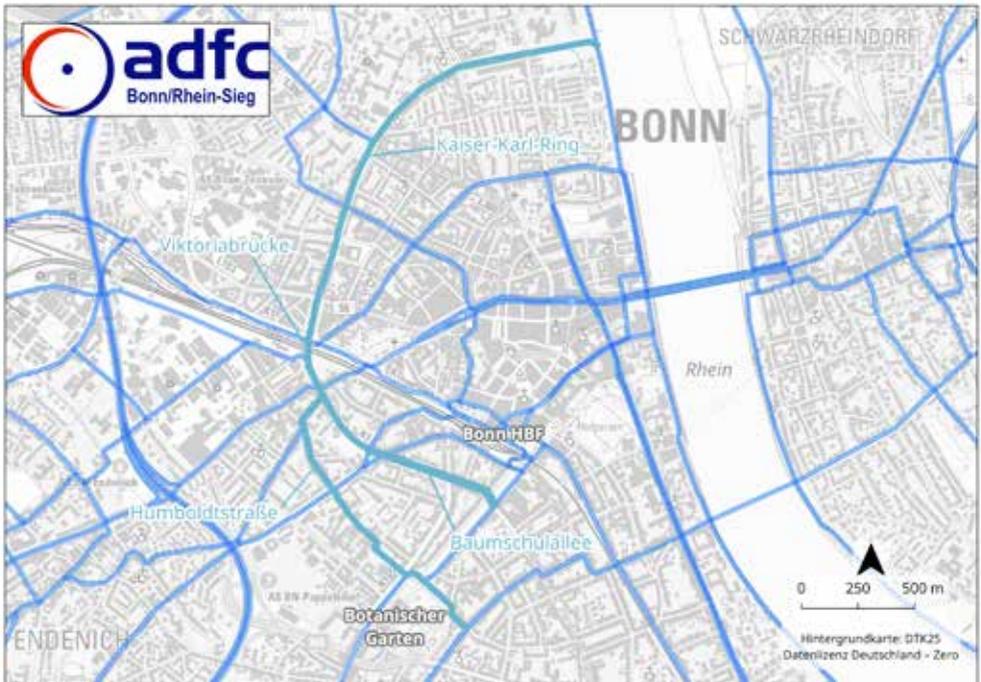
Dabei steht der Netzgedanke für eine Fahrradinfrastruktur im Mittelpunkt, so Geograph Adris Akhtar. „Wir wollen nicht immer nur einzelne Routen separat betrachten, sondern haben übergeordnete Radverkehrsströme in den Blick genommen.“ Das Hauptrouthenetz stellt der ADFC nun ausdrücklich zur Debatte. „Wir haben Vorschläge gemacht, die wir nun mit der Stadtverwaltung, der Politik und den Bürgern diskutieren wollen“, so Begemann. Es gehe dem ADFC mit seinen Vorschlägen darum, eine breite öffentliche Debatte in Gang zu setzen, um in der Verkehrsentwicklung Prioritäten

und größere Ziele zu setzen. „Wir legen kein fertiges Konzept vor, sondern einen Vorschlag, der die Stadt bei der Umsetzung des Radent-scheidens konstruktiv unterstützen soll.“

Cityring für Fahrräder

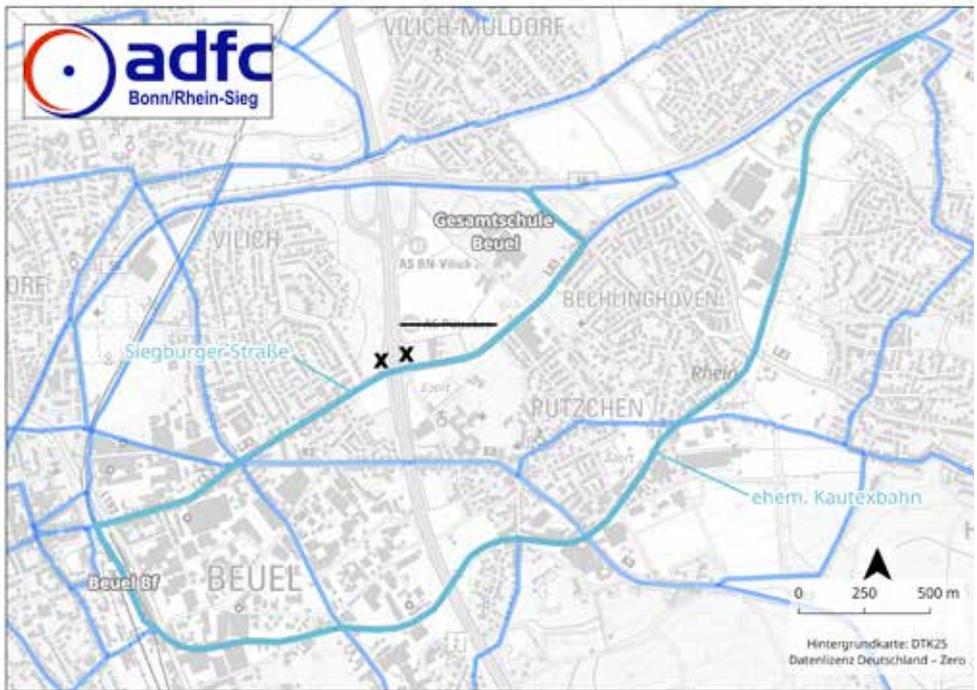
Um dem Radverkehr zu ermöglichen, auch in der Bonner Innenstadt zügig und sicher zu fahren, schlägt der ADFC vor, die Bonner Innenstadt durch zwei Fahrradringe zu umrunden, von denen Hauptachsen in alle Richtungen abgehen. Dabei handelt es sich um den inneren Cityring sowie den äußeren Cityring (Kaiser-Karl-Ring, Hochstadenring, Viktoriabücke und Baumschulallee). Diese Hauptroute soll dann auf eine neue Ost-West-Hauptroute münden, die von Hangelar durch Beuel und Bonn bis hinauf auf den Venusberg verlaufen soll.

Zudem schlägt der ADFC auf der Adenauerallee einen geschützten Radweg vor und damit die Verringerung der Fahrspuren. „Die B9 verbindet mit dem Regierungsviertel, den Instituten



Ausschnitt aus dem Routensystem für die Bonner Innenstadt und Beuel

Alle Grafiken: ADFC



Nach Verlagerung der Autobahnanschlussstelle Pützchen zur Maarstraße kann die Siegburger Straße eine Radroute werden, besonders wichtig für die Schüler der Gesamtschule. Zudem könnte die Kautexbahn den Radverkehr aus Richtung Sankt Augustin rasch zum Bahnhof Beuel und von dort über die neue Rheinbrücke nach Bonn führen.

der Universität, dem Beethoven-Gymnasium und der Innenstadt Ziele, die auch für den Radverkehr von zentraler Bedeutung sind und künftig noch viel stärker mit dem Rad angefahren werden sollen“, so Begemann. Weitere zentrale Fahrradrouten in Bonn sind der Rad-schnellweg entlang der A565 und eine schnelle Radroute von der Viktoriabrücke über die B56 nach Duisdorf mit Verlängerung nach Alfter und Swisttal.

Fahrradbrücke zwischen Bonn und Beuel

Von zentraler Bedeutung ist für den ADFC eine neue Ost-West-Verbindung mit der neuen Rheinbrücke zwischen Ringstraße in Beuel und der Zweiten Fährgasse in Bonn. Dabei soll Beuel von zwei neuen, leistungsfähigen Ost-West-Haupttrouten profitieren, die am Beueler Bahnhof zusammentreffen. „Der Beueler Bahnhof wird künftig enorm durch die S-Bahn an Bedeutung gewinnen“, so Begemann. „Darauf

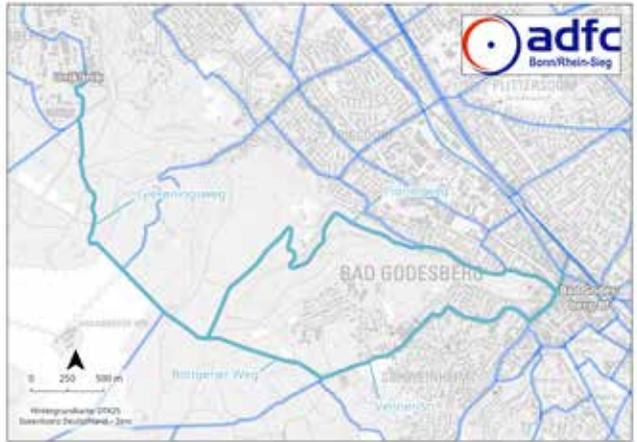
muss sich die Stadt schon jetzt vorbereiten. Der Verkehr vom und zum Bahnhof wird enorm zunehmen, und es ist wünschenswert, dass ein Großteil durch den Radverkehr übernommen wird.“

Die eine Hauptroute soll von Hangelar über die Siegburger Straße zum Bahnhof führen, um die Gesamtschule sicher anzuschließen. Dabei ist es wichtig, durch die geplante Verlagerung der Autobahnanschlussstelle Pützchen zur Maarstraße den Autoverkehr auf der Siegburger Straße zu verringern. Die zweite Hauptroute soll fast kreuzungsfrei über die kaum mehr genutzte Trasse der Kautexbahn zum Bahnhof führen. Vom Beueler Bahnhof aus soll die Hauptroute weiter über die Ringstraße, die neue Rheinbrücke, Weberstraße (mit Unterführung), weiter durch die Bonner Südstadt und Poppelsdorf hinauf zu den Universitätskliniken führen.

„Diese beiden Routen wären für Beuel selbst von großer Bedeutung, weil sie endlich den Radverkehr auf leistungsstarken Routen bündeln könnten“, so Begemann. „Eine Radroute auf der Trasse der Kautexbahn würde zudem ein schnelles, weitgehend kreuzungsfreies Fahren ermöglichen.“ Die Weiterfahrt nach Bonn über die neue Rheinbrücke sei auch deshalb wichtig, weil damit weitere Fahrradhauptachsen auf Bonner Seite erreicht und Arbeitsplatzschwerpunkte wie das Regierungsviertel, der Bonner Westen und die Unikliniken sowie der Bonner Hauptbahnhof zügig angebunden werden, ohne durch die Innenstadt fahren zu müssen.

Cityring für Bad Godesberg

Für die Innenstadt in Bad Godesberg schlägt der ADFC einen die komplette Innenstadt umfahrenden Cityring vor, um die Radverkehrsströme aus und in Richtung Wachtberg, nach Süden und Norden sowie ins Villenviertel und zum Rhein zeitsparend und sicher abwickeln zu können. Von Bad Godesberg aus schlägt der ADFC zudem zwei Routen zur Uniklinik



Von Godesberg schlägt der ADFC zwei Routen zur Uniklinik auf dem Venusberg vor: für sportliche Radler und Pedelec-fahrer über Schweinheim, etwas länger und flacher über den Pionierweg.

auf dem Venusberg vor: eine mit stärkeren Steigungen über Schweinheim, die sich eher an sportliche Radler und Pedelec-fahrer richtet, sowie eine etwas längere, dafür flachere Strecke über den Promenadenweg, Pionierweg und das Klufferbachtal. „An diesem Beispiel zeigt sich, dass wir auch an Routen für unterschiedliche Typen von Radfahrern gedacht haben“, so Begemann.

Axel Mörer

BIO **MOMO** seit 1983

www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,
 Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,
 samstags bis 18 Uhr

MAIL irgendwas@bioladen.com
 und abo@bioladen.com

www bioladen.com

 0228- 46 27 65



Bioladen
Bistro
Biometzger

Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop

600 qm
6000 Artikel
100% Bio

rezeptfrei



Auch das Kölner Architekturbüro Trint und Kreuder hat sich Gedanken gemacht, wie eine Fahrrad- und Fußgängerbrücke über den Rhein in Köln aussehen könnte. Die Kölner träumen von einer zweigeschossigen Brücke: oben die Radfahretage, darunter der Fußgängerbereich mit Bar und Café.

Neue Rheinbrücke: Stadt verzögert

Machbarkeitsstudie trotz Beschluss noch nicht in Auftrag gegeben

Das Gefühl dürfte unbeschreiblich sein: Über den Rhein radeln, in der Flussmitte eine Pause machen, bei einem Kaffee oder kalten Weißwein auf das Siebengebirge blicken, auf die Schiffe auf dem Rhein. Die vierte Rheinbrücke zwischen Beuel und Bonn ist nicht nur Herzstück im ADFC-Haupttroutennetz – sie könnte auch ein touristisches Highlight sein.

Die Brücke soll Beuel und Bonn näher zusammenrücken lassen, die Wohnviertel mit der Uni und den Arbeitsplätzen im alten Regierungsviertel verbinden. Die Brücke ist zugleich Herzstück des Routensystems, das der ADFC entwickelt hat. Auch Horst Burbulla ist von der Idee so angetan, dass er einen wunderschönen Entwurf vorgelegt hat.

Burbulla? Ja, das ist der Mann, der mit dem Aire-Tower neben dem Posttower der Stadt bereits ein anderes Wahrzeichen hinzufügen möchte, mit einem Konzertsaal in 162 Meter Höhe. Und was hat sich Burbulla gedacht, als er

die erste Skizze einer Bonner Brücke zu Papier brachte? „Drei Autobridgen verbinden das Bonner Rheinufer mit der Schäl Sick. Auch Fahrräder dürfen passieren. Aber wer diese Brücken schon mal mit dem Fahrrad oder gar zu Fuß überquert, weiß: Mit Romantik hat das nichts zu tun“, schreibt Burbulla. Seine Idee: „Eine Brücke für Fußgänger und Fahrräder, elegant, leichtfüßig, getragen von einer filigranen Stahlkonstruktion, mit zwei versetzten Ebenen. Eine Ebene für den schnellen Radverkehr, die andere Ebene ist für Fußgänger. Eine Fortsetzung der Rheinpromenaden: mit Bänken zum Verweilen, und von Bäumen gesäumt, die zum Flanieren einladen. Der Rhein ist nicht länger ein unangenehmes Hindernis, sondern ein Highlight auf dem täglichen Arbeitsweg.“

Sein Brückenentwurf ist leichtfüßig, die filigrane Stahlkonstruktion hängt an zwei Pylonen, die schräg in die Höhe wachsen. Schräg, damit sie nicht so hoch in die Luft ragen. Faszinierend sind die geschwungenen Auffahrten zu Brücke, die es zum Beispiel auf Beueler Seite

erlauben, aus beiden Richtungen am Rheinufer auf die Brücke zu fahren, aber ebenso direkt von der Ringstraße aus. Obwohl die Idee einer Rheinbrücke zwischen Ringstraße und Zweiter Fährgasse auf große Zustimmung stößt und der Stadtrat am 7. Mai 2020 die Verwaltung mit großer Mehrheit beauftragt hat, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, ist nichts geschehen.

Im Januar 2021 teilte Planungs- und Baudezernent Helmut Wiesner im Beisein von Oberbürgermeisterin Katja Dörner und dem ADFC mit, dass die Studie in Auftrag gegeben und schon im März 2021 mit dem Ergebnis zu rechnen sei. Das war offenbar vorschnell. Nachdem die Ergebnisse ausblieben, teilte Tiefbauamtsleiter Peter Esch in einem Brief an den ADFC mit, dass die Stadt aufgrund von Personalmangel die Machbarkeitsstudie auf absehbare Zeit nicht in Auftrag geben könne.

Zunächst müssten die bereits begonnenen Projekte am Hauptbahnhof, Planfeststellung Rampe Viktoriabrücke, Stadtbahnverlängerung Buschdorf und Westbahn abgeschlossen werden. Deshalb sei das Projekt dieser neuen Fahrrad- und Fußgängerbrücke über den Rhein zurückgestellt worden. „Wann mit einer Entspannung der Personalsituation insgesamt zu rechnen ist, ist derzeit nicht absehbar.“

Oberbürgermeisterin Dörner unterstrich dem ADFC gegenüber diese Haltung noch einmal, dass erst die personellen Kapazitäten geschaffen werden müssten. Die werden mit der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Regierungspräsidentin und den darin vorgesehenen neuen Stellen nach Ansicht des ADFC bald vorhanden sein. Dann sollte der Vergabe einer Machbarkeitsstudie an ein Ingenieurbüro nichts mehr im Wege stehen. Bis in Bonn eine neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer die beiden Rheinufer verbindet, werden sicher noch zehn Jahre ins Land ziehen. Die Machbar-

keitsstudie ist nur der erste Schritt, der jetzt dringend getan werden muss. Erst danach kann ein finaler Ratsbeschluss zum Bau der vierten Bonner Rheinbrücke folgen. Danach werden Vorplanung, Sicherstellung der Finanzierung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Wettbewerb für die Brückenkonstruktion, Detailplanung, Planfeststellungsverfahren, europaweite Ausschreibung und Vergabe des Baus Jahre in Anspruch nehmen.

Der ADFC drängt darauf, dass die Machbarkeitsstudie noch in diesem Herbst in Auftrag gegeben wird. Darin wird zu klären sein, wo genau die Brücke stehen soll, wie sie an das vorhandene Radroutennetz angebunden werden kann, welchen technischen Rahmenbedingungen wie zum Beispiel die Durchfahrthöhe für die Rheinschifffahrt und die maximale Steigung



Entwurf: Horst Burbulla

In eleganten Schwüngen würde Horst Burbulla die Fahrrad- und Fußgängerbrücke an das Beuler Ufer anbinden.

auf der Brücke auch für Menschen mit Handicap zu beachten sind? Auch der Finanzierungsrahmen wird genauso eine Rolle spielen wie eine Abschätzung des nötigen Grunderwerbs für den Bau. Alles kein Hexenwerk für ein kompetentes Ingenieurbüro und Verwaltungsmitarbeiter, die diesem zuarbeiten. Schließlich wäre es ein Skandal, wenn ein mit großer Mehrheit gefasster Ratsbeschluss und damit ein Leuchtturmprojekt der Bonner Stadtpolitik ausgesessen und ausgehebelt würde.

Axel Mörer



Zu schmaler Radweg in der Rheinaue: Hier sollen Rad- und Fußweg getauscht und jeweils etwas verbreitert werden.

Rheinaue: Jetzt entscheidet Köln

Warum der ADFC für breitere Geh- und Radwege in der Rheinaue eintritt

Viel Aufregung gibt es weiter um die Verbreiterung der Rad- und Fußwege in der Bonner Rheinaue. Dem ADFC wird teilweise vorgeworfen, die Verbreiterung der viel zu schmalen Fuß- und Radwege zu unterstützen, obwohl dafür auch Bäume gefällt werden müssen. Wir möchten auf den folgenden Seiten die Position des ADFC noch einmal erläutern.

Was ist seit der vergangenen Ausgabe des **Rückenwind** geschehen? Wegen der für die Verbreiterungen vorgesehenen Baumfällungen hat der Bonner Naturschutzbeirat seine Zustimmung für die linksrheinische Strecke durch die Rheinaue versagt. Nachdem der Stadtrat mit breiter Mehrheit erneut für die Planung votiert hat, muss jetzt die Obere Naturschutzbehörde in Köln entscheiden, ob die Eingriffe

in den Baumbestand durch die Ausgleichsmaßnahmen zu verantworten sind. Bis Ende September ist mit einer Entscheidung zu rechnen.

Um die Akzeptanz der Verbreiterungen zu erhöhen, hat der Rat die Zahl der als Ausgleich zu pflanzenden Bäume sogar auf 120 erhöht. Zudem wird in der Beueler Rheinaue ein großes Feuchtgebiet neu geschaffen. In der emotionalen Debatte wird der ADFC dennoch scharf angegangen, weil ihm angeblich die Fällung der Bäume egal ist. Dabei argumentieren die Kritiker, dass es sich überwiegend um „uralte Bäume“ handelt. Dabei ist die überwiegende Zahl der Bäume jung und wurde erst zur Bundesgartenschau 1979 gepflanzt. Und auch nicht alle Bäume sind in gutem Zustand, wie das Baumgutachten ausweist. Deshalb hat der ADFC abgewogen zwischen dem Ziel, noch mehr Menschen

durch gute Radwege für das Pendeln mit dem Rad zu gewinnen, und dem Schutz von Bäumen. Dies erläutert der 2. Vorsitzende des ADFC-Kreisverbandes, Bernhard Meier, in einem Kommentar auf den nächsten Seiten.

Zum Abwägungsprozess zwischen Eingriffen in die Natur zugunsten einer Mobilitätswende haben wir mit Ulrich Jansen, Experte am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, gesprochen. Weil die Diskussion im Spannungsfeld Baum- und Naturschutz auf der einen und Klimaschutz und Verkehrswende auf der anderen Seite mit einiger Härte und Polemik geführt wird, hat der ADFC-Vorstand mit Beschluss vom 19. August 2021 die Genese des Projekts und seine Haltung dazu noch einmal deutlich gemacht (siehe Hinweis rechts).

Die Redaktion

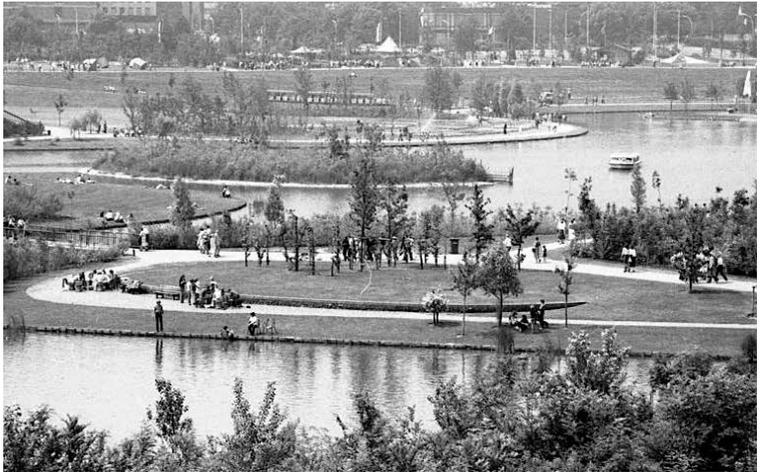


Foto: Bundesarchiv/Engelbert Reineke

Rheinauensee im Juni 1979 mit spärlich beplanten Inseln: Die Bäume in der Rheinau wurden im Wesentlichen für die Bundesgartenschau gepflanzt.

Erklärung des ADFC-Vorstandes

Der Kreisvorstand des ADFC hat einstimmig eine Erklärung zur Verbreiterung der Rad- und Fußwege am Rhein in Bonn und Beuel verabschiedet. Darin erklärt der ADFC, warum er in der Abwägung zwischen Förderung des Radverkehrs und der Eingriffe in den Baumbestand dennoch die Verbreiterung der Rad- und Gehwege befürwortet.

Die Erklärung finden Sie im Wortlaut auf: <https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>

natürlichRAD

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:
mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
u. nach telefonischer vereinbarung

☎ 0228 931 95 75

www.natuerlichrad.de

Jansen: Bonn schöpft Potential nicht aus

Interview über Mobilität und Bäume mit Wuppertal Institut-Experte



Foto: Axel Mörer

Um die Verbreiterung der Fuß- und Radwege in der Rheinaue wird heftig gestritten.

Bis 2030 will Bonn die CO₂-Emissionen in der Stadt um mindestens 40 Prozent senken, bis 2035 will die Stadt klimaneutral werden. So hat es der Stadtrat im November 2019 beschlossen. Auf dem Weg dahin zeichnen sich Konflikte ab.

Wie wichtig ist die Mobilitätswende für ein klimaneutrales Bonn? Dürfen für bessere Fahrradwege oder die geplante Seilbahn Bäume gefällt werden? Was bringt mehr für den Klimaschutz: CO₂-Reduktion durch Mobilitätswende oder CO₂-Bindung durch Bäume? An der Frage drohen sich Umweltverbände und Bürgerschaft zu zerstreiten. Der **Rückenwind** sprach darüber mit Ulrich Jansen, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich Mobilität und Verkehrspolitik am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.

? Rückenwind: Der Welterschöpfungstag fiel in diesem Jahr auf den 29. Juli 2021. Seit Anfang August leben wir also ökologisch über unsere Verhältnisse, verbrauchen mehr als unsere Erde erneuern kann. Gilt das generell für alle Kommunen oder gibt es vorbildliche Städte,

die einen besseren ökologischen Fußabdruck hinterlassen.

! Jansen: Der ökologische Fußabdruck einer Stadt ist ja nichts anderes als der ökologische Fußabdruck ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Die Rahmenbedingungen für ein möglichst nachhaltiges Leben und somit die Ausgestaltung dieses Fußabdrucks sind beispielsweise die Wirtschaftsstruktur, der Gebäudebestand oder das Verkehrssystem. Kommunen können natürlich durch ihr planerisches Handeln eine nachhaltige Lebensweise ihrer Bürgerinnen und Bürger unterstützen beziehungsweise erleichtern.

? Rückenwind: Das Hauptproblem für unser Klima sind die CO₂-Emissionen. Rund 6,4 Tonnen davon produziert jeder Bonner im Jahr nach der neuesten Rechnung der Stadt. 330.000 Bonner produzieren im Jahr also 2.112.000 Tonnen CO₂. Wo setzen wir an, wenn wir in den nächsten neun Jahren 40 Prozent, also rund 850.000 Tonnen einsparen wollen?

! Jansen: Die Strategien sind bekannt und es braucht hierfür den politisch-administrativen Rahmen. Dies sind beispielsweise der beschleunigte

nigte Ausbau der Erzeugung regenerativer Energie, die Beschleunigung des damit einhergehenden Ausstiegs aus der fossilen Energieerzeugung und der fossil basierten industriellen Produktion, eine ressourcenschonendere Landes-, Regional- und Stadtplanung, in den Städten die Erhöhung der energetischen Sanierungsrate von Gebäuden, der massive Ausbau des Umweltverbundes bei gleichzeitigen Restriktionen für das Auto. Und es kommt natürlich auf jeden Menschen an, das eigene Verhalten im Sinne des Klimaschutzes zu verändern.

? **Rückenwind:** Rund 20 Prozent der CO₂-Emissionen stammen aus dem Verkehr, ganz überwiegend aus dem Straßenverkehr. In Bonn könnten das noch etwas mehr sein. Hier gibt es nach dem Kreis Euskirchen die zweithöchste Kfz-Dichte in NRW: 789 zugelassene Pkw kommen auf 1.000 Bonner*innen. Mag sein, dass da auch ein paar Firmenflotten drin sind. Bonn ist zudem eine Pendlerstadt: 140.000 Beschäftigte pendeln täglich aus anderen Gemeinden nach Bonn, 60.000 pendeln aus Bonn in andere Kommunen. Da müsste im Verkehrssektor doch einiges an Klimagasen einzusparen sein?

! **Jansen:** Ich würde eher sagen, dass dies zwingend notwendig und ohne Alternative ist. Dafür braucht es aber auch den politischen Rahmen. Für Bonn als Stadt, in der Industriearbeitsplätze eine eher untergeordnete Rolle spielen, bedeutet dies vor allem, die Möglichkeiten zum Arbeiten im Homeoffice auch nach der Pandemie dauerhaft beizubehalten und zu verbessern, um so Pendlerverkehre zu reduzieren. Bei den Arbeiten, die nicht oder nur schwer im Homeoffice durchgeführt werden können, haben die öffentlichen und privatwirtschaftlichen Arbeitgeber die Möglichkeit, durch betriebliches Mobilitätsmanagement berufliche Wege, für die derzeit noch oft das Auto genutzt wird, durch Alternativen zu ersetzen.

? **Rückenwind:** Als Fahrradclub haben wir vor allem den Radverkehr im Blick. Nicht nur aus Klimaschutzgründen, sondern weil Radfahren Spaß macht, gesund ist, in der Stadt meist das schnellste Verkehrsmittel ist. Dennoch beträgt nach der Studie „Mobilität in Deutschland“ von 2019 der Radverkehrsanteil in Bonn am gesamten Verkehrsaufkommen, der Modal Split nur

knapp 15 Prozent, im Rhein-Sieg-Kreis sogar nur acht Prozent. Wie viel Potenzial gibt es bei besserer und sichererer Fahrradinfrastruktur für den Radverkehr in der Großstadt?

! **Jansen:** Hier wird deutlich, dass Bonn sein Potenzial im Radverkehr noch bei weitem nicht ausschöpft. Nehmen wir das Beispiel Münster, einer Stadt, die von der Größe, der Stadt- und der Bevölkerungsstruktur durchaus mit Bonn vergleichbar ist. Dort hat eine über Jahrzehnte kontinuierlich betriebene und ausgeweitete Förderung des Radverkehrs einen Modal-Split-Anteil im Binnenverkehr von über 40 Prozent bewirkt. Dies zeigt, was möglich ist, wenn der politische Wille und der politische Mut vorhanden ist, auch Entscheidungen gegen die Interessen des Autos durchzusetzen. Dafür gibt es viele Mut machende Beispiele: Zu nennen sind das unter Mitwirkung der Zivilgesellschaft entstandene Mobilitätsgesetz in Berlin, der Ausbau des Radverkehrsnetzes in Bocholt, die Radschnellwege in Göttingen, die Karlsruher Radverkehrsstrategie, die Mobilstationen in Bielefeld, Offenburg, Bad Kreuznach oder Osnabrück, der Shared Space im Bohmte oder die Abschaffung von Parkplätzen im öffentlichen Straßenraum in der Kölner Innenstadt.



Foto: Wuppertal Institut

Ulrich Jansen, Wuppertal Institut

? **Rückenwind:** Nach Angaben des Umweltbundesamtes spart ein Berufspendler, der täglich 5 km zur Arbeit und 5 km zurück mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fährt, jährlich 300 kg CO₂. Zehn Umsteiger auf Rad sparen also jährlich schon drei Tonnen CO₂?

! **Jansen:** Ja



? **Rückenwind:** Nun streitet sich gerade die Umweltbewegung in Bonn, weil die Stadt im Rahmen eines EU-Förderprojektes Radwege, die auch zum radtouristischen Deutschland-Netz gehören, in den Bonner Rheinauen auf vier Meter verbreitern will. 44 Laubbäume (Weiden, Pappeln, Eschen, Ahorn, Buchen und Kastanien), die überwiegend Ende der 1970er Jahre für die Bundesgartenschau 1979 gepflanzt wurden, müssten dafür in dem 3,5 km langen linksrheinischen Abschnitt gefällt werden. Ein Laubbaum mit einem durchschnittlichen Stammumfang über 150 cm und rund 18 Meter Höhe



hat rund 3,5 Kubikmeter Masse, abzüglich des Wassergehalts sind das 700 kg Kohlenstoff, die dieser Baum gebunden hat. Wenn die zu Holzhackschnitzel geschreddert werden, verschlechtert das die Bonner Klimabilanz?

! **Jansen:** Meines Erachtens ist dies ein sehr komplexer Wirkungszusammenhang, da ja durch das Fällen des Baumes seine Kohlenstoffspeicherung aus der Luft zukünftig entfällt, die Nutzung des Holzes jedoch fossile Energieträger ersetzen würde. Und es wäre auch zu beachten, dass für die gefällten Bäume neue gepflanzt werden sollen. Dies alles müsste in einer Gesamtrechnung betrachtet werden.

? **Rückenwind:** „Jeder Baum zählt“ ist einer der Slogans der Baumschützer. Niemand will mutwillig Bäume absägen. Auch die 120 zusätzlich beschlossenen Ausgleichspflanzungen werden lange brauchen, bis sie wieder so viel CO₂ binden können, wie ihre jetzt zur Fällung anstehenden Kollegen. Zählt nicht auch jeder vermiedene Kilometer Autoverkehr mit Verbrennungsmotor? Schaffen nicht bereits einige hundert dauerhafte Umsteiger*innen aufs Rad besseren Klimaschutz, besseres Stadtklima und damit auch bessere Bedingungen auch für künftige Bäume?

! **Jansen:** Diese Aussage ist zu pauschal. Wenn wir diese Entscheidung allein auf Basis der CO₂-Emissionen treffen (wollen), dann müssten wir konkret das Kohlenstoffspeicherpotenzial der Bäume kennen, die gefällt werden sollen. Dies ist meines Wissens abhängig von der Baumart und dem Alter beziehungsweise der Größe der Bäume. Gleichzeitig müssen wir wissen, welche Bäume neu gepflanzt werden und wie sich deren Kohlenstoffspeichervermögen mit zunehmendem Wachstum entwickelt. Und zentral ist natürlich eine belastbare Schätzung der verkehrlichen Wirkung des Ausbaus der Radwege in der Rheinaue, d.h. einer Schätzung dazu, wie viele Pkw-Kilometer zukünftig vom Fahrrad ersetzt werden, weil die Radwege in der Rheinaue ausgebaut werden. Diese Schätzung ist meines Erachtens so nicht möglich, da sich die Entscheidung, vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen, aus vielen, sehr subjektiven Erlebnissen im Straßenverkehr ergibt und nur sehr selten das Resultat einer einzelnen Fördermaßnahme für das Fahrrad ist.

? **Rückenwind:** Allein im Mai sind im brasilianischen Amazonasgebiet erstmals über 1000 Quadratkilometer Regenwald abgeholzt worden, schreibt die Wochenzeitung „Die Zeit“. Streiten wir uns hier in Bonn über Peanuts?

! **Jansen:** Nein, denn wir werden immer jemanden finden, der mehr CO₂-Emissionen erzeugt als wir selbst. Die Argumentation, dass die großen Emittenten erst einmal ihre Emissionen reduzieren sollen, nimmt jeden einzelnen und jede einzelne aus der Pflicht, seinen oder ihren möglichen Beitrag zu leisten.

Die Fragen stellte Bernhard Meier.



≡ e-motion ≡

TECHNOLOGIES

more than biking



E-Bikes, Pedelecs und Dreiräder

Lievelingsweg 82, 53119 Bonn

0228 / 18033625

www.emotion-technologies.de/bonn

Mein Freund, der Baum

Ein Kommentar von Bernhard Meier

Dürfen Bäume für den bedarfsgerechten Ausbau von Rad- und Fußwegen gefällt werden? Was bringt mehr für den Klimaschutz: CO₂-Reduktion durch Mobilitätswende oder CO₂-Bindung durch Schutz von Bäumen? Entscheidet sich die Klimaneutralität der Bundesstadt an 44 linksrheinischen und 27 rechtsrheinischen Bäumen, die nicht wie gerne behauptet uralte Baumriesen sind, sondern zum überwiegenden Teil erst zur Bundesgartenschau 1979 gepflanzt wurden?

Auf den Konflikt zwischen Baumschutz und emissionsfreier Mobilität fokussiert sich aktuell der Streit um die Verbreiterung von Geh- und Radwegen in der Bonner und Beueler Rheinaue. Dabei ist diese Debatte hochgradig emotional, und das hat Gründe. „Gott, der Herr ließ aus dem Ackerboden allerlei Bäume wachsen, verlockend anzusehen und mit köstlichen Früchten, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.“ (Genesis, Kapitel 2, Vers 9). Seit der Antike spielen Bäume eine besondere Rolle im Leben und nicht nur dort. Am Eingang zur Unterwelt in Vergils Aeneis steht eine Ulme, in der nordischen Sagenwelt kommt die Esche zu Ruhm. Von der deutschen Eiche ganz zu schweigen. Martin Luther bekannte: „Wenn ich wüßte, daß morgen die Welt untergeht, so würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Hoffentlich konnte Schuberts Lindenbaum am Brunnen vor dem Tore wenigstens Alexandra Trost spenden, als sie sang: „Ich fühlte mich bei dir geborgen und aller Kummer flog davon. Hab ich in deinem Arm geweint, strichst du mir mit deinen Blättern übers Haar, mein alter Freund, mein Baum.“

Man könnte meinen, Bert Brecht habe gerade erst nach einem Besuch in der Rheinaue sein Gedicht „An die Nachgeborenen“ (Svendborger Gedichte) geschrieben: „Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“ Sehen wir also mit Hermann Hesse den 44 + 27 Tatsachen ins Auge: „Wenn ein

Baum umgesägt worden ist und seine nackte Todeswunde der Sonne zeigt, dann kann man auf der Scheibe seines Stumpfes und Grabmals seine ganze Geschichte lesen: In den Jahresringen und Verwachsungen steht aller Kampf, alles Leid, alle Krankheit, alles Glück und Gedeihen treu geschrieben, schmale Jahre und üppige Jahre, überdauernde Angriffe, überdauernde Stürme.“

Genug der Theatralik! Niemandem – nicht im ADFC, im VCD, im BUND, im NABU und im Verkehrsforum Bonner Bürgerinitiativen – sind die Bäume in der Rheinaue egal. Niemand will mut-



Bernhard Meier, 2. Vorsitzender des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

willig Bäume fällen. Aber die Klimakrise verlangt von uns ein nüchternes Abwägen: Wie viele Menschen können wir dauerhaft durch bessere Infrastruktur bewegen, Wege künftig mit dem Rad oder zu Fuß zurückzulegen, die sie bisher mit dem Auto bewältigt haben? Wie viel Nutzen für die Umwelt und für das Klima können wir damit schaffen?

Wir wissen: Ein großer 50-jähriger Baum spendet Sauerstoff, verdunstet Wasser, kühlt die Luft, absorbiert Feinstaub, gibt Tieren Lebensraum und bindet CO₂. Wir wissen auch: Ein einziger Umsteiger vom Auto aufs Rad, der 5 km Arbeitsweg hat, spart 310 kg CO₂ im Jahr. Was ist so schwer an einer klugen Abwägung: Verkehrswende ermöglichen, Bäume schützen, da wo sie im Weg stehen durch neue Bäume, die hoffentlich älter als 50 Jahre werden, ersetzen? Die Klimakrise ist heute. Wir brauchen jetzt Entscheidungen.

Leserbriefe zur Verbreiterung der Rad- und Fußwege in der Rheinaue

Warum schluckt der ADFC die Kröten der Verwaltung?

Als langjähriges Mitglied unseres Kreisverbandes und aktives Mitglied als „Verkehrsplaner“ habe ich mich über den letzten **Rückenwind** geärgert. Der Artikel von Bernhard und Axel könnte ja auch die Überschrift haben: „Verbreiterung von Radwegen nur dort wo es den Autoverkehr nicht trifft“. Auch die Haltung: *Lieber eine schlechte Planung der Verwaltung akzeptieren als auf Zuschüsse verzichten, macht die Bedingungen für den Radverkehr in der Rheinaue nicht wirklich besser, bringt aber den ADFC in Konflikt mit Fußgängern und anderen Umwelt- oder auch Verkehrsverbänden.*

Deswegen stellt sich nicht die Frage „darf man Bäume fällen um breitere Radwege zu bauen?“, sondern warum schluckt man lieber „Kröten“ der Verwaltung? Entweder ihr akzeptiert unseren Vorschlag, oder es gibt keine Zuschüsse. Also friss oder stirb? Aus meiner Sicht geht es ja auch nicht um Radschnellwege (was inzwischen geklärt scheint), sondern um eine bessere Radverbindung zwischen Bonn und Godesberg.

Diese ist auf jeden Fall ab der Südbrücke südwärts gegeben: an der Kläranlage vorbei geradeaus weiter über die Martin-Luther-King Straße durch die amerikanische Siedlung weiter in die Turmstraße und dort entweder runter zum Rheinufer (dort ist es schon breit) oder Richtung Godesberg weiter. Kein einziger Baum steht im Weg!!

Aber die Oberfläche der seit längerem als Fahrradstraße ausgewiesenen Route ist vor allem in der amerikanischen Siedlung für den Radverkehr „grausam“. Sie entspricht eher den Bedingungen einer Panzerstraße. Dass man sich bei der internationalen Schule mit den parkenden und „anliefernden“ Pkw für die Schüler rumschlagen muss, muss nicht sein und entspricht nicht dem Ansinnen einer UN-Stadt oder den Klimazielen von UN und Stadt. In der Weiterführung könnte eine solche Radverbindung auch gegenüber der Kennedyallee bevorrechtigt ausgewiesen werden mit Achtung-Schild für den Verkehr der Kennedyallee. Dass sowas im Rahmen der Straßenverkehrsordnung geht, zeigt sich seit fast Jahrzehnten in Beuel (Bröltalradweg bevorrechtigt gegenüber von Sandt-Straße). Und dann könnte man ja auch noch

etwas „Hirschkmal“ dafür aufwenden, wie man es in Bonn mal hibekommt, dass Fahrradstraßen nicht nur durch aufgepinselte Symbole, sondern durch Reduzierung des MIV tatsächlich den Radverkehr bevorrechtigen, was übrigens laut Straßenverkehrsordnung (ERA) eigentlich sein sollte, sich aber bis Bonn nicht herumgesprochen hat.

Die Alternative ist also nicht „das Projekt aufzugeben“, sondern Stadt und ggfs. Regierungspräsidium und Land öffentlich davon zu überzeugen, dass Zuschüsse nicht nur für Neubauten mit neuen Umweltkonflikten, sondern auch für die Verbesserung bestehender Anlagen gegeben werden können. Sollte nicht ein Kreisverband, der sich wegen der stetig wachsenden Mitgliederzahl rühmt, diese auch mal „in die Waagschale werfen“?

Johannes Frech, Bonn-Beuel

Radwege in der Rheinaue sind mit Anhängern viel zu schmal

Zum Ausbau der Radwege durch die Rheinaue gibt es aktuell leider vermehrt Stimmen, die eine Verbreiterung ablehnen und die Beibehaltung des status quo fordern. Diese Haltung ist für uns, die den rechtsrheinischen Radweg quasi täglich für den Weg zur Arbeit, zur Kita und in der Freizeit nutzen, nicht nachvollziehbar.

Spätestens seitdem wir mit unserer inzwischen einjährigen Tochter im Anhänger auf der Strecke unterwegs sind, fällt besonders auf, wie schmal der Weg ist. Sobald ein Radfahrer entgegenkommt, müssen beide an den Wegrand ausweichen. Kommt einem gar ein anderes Rad mit Anhänger oder ein Lastenrad entgegen, muss man mit dem Anhänger auf die Randsteine aus Kopfsteinpflaster oder auf die Wiese ausweichen, was die kleinen, eigentlich gerne schlafenden Passagiere auch nach dem Abbremsen noch ordentlich durchschüttelt.

Die Frage ist also: Wollen wir eine Verkehrswende mit dem Ausbau von Radwegen, die alle Menschen gut nutzen können, oder nicht? Es gibt schlichtweg keine autofreie Alternativroute auf Beueler Seite für Radfahrende mit Kindern im Anhänger oder auch kleine Kinder, die schon selbst – oft in leichten Schlangenlinien – fahren. Soll also die einzige kinderfreundliche Route bei weiter steigenden Nutzungszahlen die nächsten Jahre in ihrem schlechten, viel zu schmalen Zustand bleiben?

Anna und Christoph Böhme, Bonn

„Wir brauchen 30 % Radverkehr“

Interview mit der Stv. Bundesvorsitzenden Peters zur Bundestagswahl

Die Bundestagswahl am 26. September entscheidet auch über die Verkehrspolitik der nächsten Jahre. Welche Positionen vertritt der ADFC? Der Rückenwind sprach mit der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Rebecca Peters aus Bonn.

? Rückenwind: Der neue Nationale Radverkehrsplan 3.0 von Verkehrsminister Andreas Scheuer ist ambitioniert. Auch das Fördergeld für Radverkehrsprojekte sprudelt anscheinend wie nie zuvor. Sollte Scheuer nicht am besten im Amt bleiben?

! Rebecca Peters: Das Gute ist, dass die Mittel und der NRVP 3.0 auch über diese Legislatur hinaus gelten, also auch für den/die kommende*n Verkehrsminister*in. Andreas Scheuer hat zwar bedeutend mehr für den Radverkehr getan als die vorherigen Verkehrsminister, aber es ist noch viel Luft nach oben. An der Priorität der amtierenden Bundesregierung hat sich nichts geändert. Weiterhin finden exklusive Treffen mit der Automobilindustrie statt und es werden horrende Summen für Autos und die Lufthansa aufgetrieben. Für den Radverkehr oder die Schiene bleiben am Ende im Vergleich nur Almosen, die bei Weitem nicht ausreichen für die selbstgesteckten Ziele. Minister Scheuer sieht Verkehr wie so viele aus der Windschutzscheibenperspektive.

? Rückenwind: Wie macht der ADFC das im Bundestagswahlkampf deutlich?

! Peters: Wir nehmen die Ziele des NRVP ernst und haben deswegen den Aktionsplan „So geht #Fahrradland“ entwickelt. Darin beschreiben wir, welche Maßnahmen notwendig sind, um die Vision vom Fahrradland Deutschland wahrwerden zu lassen. Außerdem haben wir 1000 Bundestagskandidat*innen diesen Aktionsplan



Die Stellvertretende ADFC-Bundesvorsitzende Rebecca Peters bei einer Demo.

Foto: Rolf Oeser/ADFC Hessen

mit einem Brief zukommen lassen, um für unsere Forderungen und Anliegen zu werben.

? Rückenwind: Welche Maßnahmen wären das?

! Peters: Die nächsten Jahre sind für die Klima- und Verkehrswende entscheidend! Das hätte man auch vor den jüngsten Naturkatastrophen wissen können. Es muss jetzt wirklich schnell und konsequent etwas geschehen. Wir brauchen bundesweit 30 % Radverkehrsanteil und entsprechende Reduzierung des Autoverkehrs bis 2030. Dafür wollen wir ein neues Straßenverkehrsgesetz mit modernen Regelwerken. Die Vision Zero, also das Ziel von null Verkehrstoten, muss gesetzlich festgeschrieben werden. Schutz und Vorrang von Rad- und Fußverkehr, ein klarer Fokus auf Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz müssen darin Platz finden.

Der Radverkehr muss integriert werden in die nachhaltige Stadt- und Verkehrsentwicklung, dazu braucht es gerechte Flächenverteilung und mehr Gestaltungsfreiheit für Kommunen auch für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts. Wir brauchen außerdem zeitgemäße Regelwerke für den Radwegebau mit klaren Qualitätsvorgaben, die den Bedürfnissen der

Radfahrenden gerecht werden und ein Angebot für mehr Radverkehr schaffen.

? Rückenwind: Das ist eine Menge Holz ...

! Peters: ... und dafür braucht man eine Menge Kohle. Das kann nur mit einer gesetzlichen Regelfinanzierung im Bundeshaushalt erreicht werden. Der Bund muss Planungssicherheit für die Kommunen schaffen – dafür sind Investitionen von mindestens 850 Millionen Euro pro Jahr notwendig. Der Bund fordert selbst einen lückenlosen Netzausbau, sichere Kreuzungen und Radschnellwege. Dafür sind die massive Aufstockung und Verstetigung der Gelder bitter nötig. Kommunen werden derzeit vollkommen alleine dem Förderdschungel überlassen, das darf einfach nicht sein.

? Rückenwind: Können die das im Bundesverkehrsministerium überhaupt?

! Peters: Zurzeit wohl eher nicht. Aber wo ein politischer Wille ist, da ist auch ein Weg. Unsere Ziele sind eindeutig: Radwege an 80 Pro-

zent der Bundesfernstraßen, Fahrradparkhäuser an 1000 Bahnhöfen, Premium-Standard für Radfernwege und ein Bund-Länder-Vertrag, um Deutschland bis 2030 gemeinsam zum Fahrradland zu machen! Dafür müssen Verpflichtungen zur gemeinsamen Umsetzung lückenloser Fahrradnetze bundesweit festgeschrieben werden. Das Fahrradland Deutschland 2030 ist nur mit einer nationalen Kraftanstrengung zu erreichen! Kommunen müssen durch Bundes- und Landesförderung kontinuierlich gefördert werden. Das muss auch in das Fahrradgesetz des Landes NRW, das bisher auch völlig unverbindlich ist. In den Niederlanden, in Dänemark, in London oder Paris geht das doch auch, warum hier nicht?

? Rückenwind: Wer soll das alles umsetzen?

! Peters: Das ist in erster Linie eine Frage der politischen Führung und einer starken Verwaltung, die dafür den notwendigen Personalausbau starten muss. In der kommenden Legislatur brauchen wir mindestens 100 Stellen fürs Rad



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de



Foto: Amos Nahlik/ADFC Dessau

Demo für mehr Platz fürs Fahrrad in Dessau: Der ADFC fordert deutlich mehr Geld für Fahrrad-Investitionen.

beim Bund und Radverkehrskoordinator*innen in den Regionen und Landkreisen. Radverkehr endet nicht an der Stadtgrenze, es braucht also einen umfassenderen Blick. Um dieses Personal zu rekrutieren, muss jetzt mit einer Aus- und Fortbildungsoffensive für Planer*innen und Ingenieur*innen für Radverkehr begonnen werden. Die Stiftungsprofessuren für Radverkehr nehmen ihre Arbeit auf und werden dazu beitragen eine Bedarfs- und Netzplanung für den Radverkehr zu gewährleisten. Auch die Einbeziehung des Radverkehrs in die Raumordnungspolitik, die digitale Datenerfassung und ein nachhaltiges Planungs-, Bau- und Erhaltungsmanagement für Radwege kann darüber angestoßen werden. Aber am Ende braucht es die Umsetzung vor Ort und das nötige Personal.

? Rückenwind: Im Kommunalwahlkampf hat das Thema ‚lokale Verkehrswende‘ oft eine große, wenn nicht entscheidende Rolle gespielt. Ist das Thema im Bund auch so wichtig?
! Peters: Das Thema Verkehr wird beim Klimaschutz schon immer diskutiert, aber es geht meistens nur um alternative Antriebe für Autos. Das reicht absolut nicht aus für die Verkehrswende, wie der ADFC sie fordert. Wir arbeiten daran, das Thema stärker auf alternative Mobilität zu lenken. Mit den aktuellen

Unwetterkatastrophen dürfte jeder und jedem noch einmal schmerzlich bewusst geworden sein, dass wir eine Politik brauchen, die Klimaschutz ganz klar priorisiert, wenn wir nicht sehenden Auges unsere Lebensgrundlage zerstören wollen. Und dazu gehört eben auch eine Kehrtwende im Verkehrssektor.

? Rückenwind: Bei der wir gelegentlich auch mit Naturschützern in Konflikt kommen, wenn für Radwegbau Bäume gefällt werden müssen.
! Peters: Den konkreten Fall in der linksrheinischen Bonner Rheinaue habt ihr im letzten **Rückenwind** ja beschrieben. Der liegt jetzt bei der Oberen Naturschutzbehörde in Köln. Ich finde, der 1230 Kilometer lange Rheinradweg, der EuroVelo 15, hat auch in Bonn noch Luft nach oben. Generell sollten wir viel mehr darauf schauen, wie Radverkehr und Naturschutz gemeinsam stattfinden und zusammen zu einer lebenswerten Stadt beitragen können. Entscheidend ist: Auch in Bonn müssen wir die Menschen dazu bringen, ihre Wege weitgehend mit dem Umweltverbund zurückzulegen und eben nicht mehr mit dem Auto. Dazu gehören auch 30 Prozent Radverkehrsanteil. Das erreichen wir nur mit sicheren, breiten, barrierefreien und gerne auch schönen Radwegen.

Das Gespräch führte Bernhard Meier

Bau von Radwegen an Landesstraßen stockt

Region. Beim Radwegebau an Landesstraßen in NRW tut sich nicht viel. Das geht jetzt aus einer Antwort des Verkehrsministeriums auf eine kleine Anfrage des Abgeordneten Arndt Klocke (Bündnis 90/Die Grünen) im NRW-Landtag hervor (Drucksache 17/14338).

Nicht einmal die Hälfte der Landesstraßen verfügt über einen Radweg: „Von den insgesamt 13.081 Kilometern Landesstraßen in Nordrhein-Westfalen sind insgesamt 6175 Kilometer mit einem Radweg ausgestattet. Davon entfallen 4120 Kilometer auf einseitig geführte Radwege und 2055 Kilometer auf beidseitig geführte Radwege.“ Allerdings unter großzügiger Auslegung: „Der Begriff Radwege umfasst hierbei Radwege, gemeinsam von Fußgängern und Radfahrern genutzte Wege sowie Mehrzweckstreifen, die von Radfahrenden mitbenutzt werden“, bekennt die Landesregierung.

Nach dem Landesplanungsgesetz beschließen die Regionalräte bei den fünf Regierungsbezir-

ken und der Regionalverband Ruhr die Prioritäten für Radwege an bestehenden Landesstraßen. Dafür stehen in diesem Jahr 17,4 Millionen Euro (Vorjahr 12,4 Mio.) zur Verfügung, die aber auch für Beschilderung von Radwegen, Modellprojekte „Bürgerradwege“ und „Radwege auf stillgelegten Bahntrassen“ ausreichen müssen. Pro Region gibt es also gerade mal 2,9 Millionen Euro. Größere Maßnahmen haben dabei von vornherein kaum eine Chance.



Foto: Rainer Zitzow/ADFC

ADFC-Demo für Radwege an Landesstraßen: Der Ausbau in NRW kommt nur langsam voran. Es stehen zu wenig Mittel zur Verfügung.

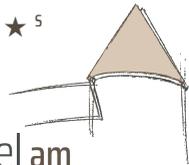
Bei bis zu 30 priorisierten Maßnahmen je Regionalrat ist das wenig. Daneben gibt es bis zu 500 Maßnahmenvorschläge, die es noch nicht auf eine der Priorisierungslisten geschafft haben. Allein bei der Bezirksregierung



Die kleine Oase im Herzen von Andernach.

Unsere Zimmer verfügen über kostenloses WLAN, TV-Flatscreen, Radiowecker, Telefon, Minibar, Safe, Fön, Kosmetikspiegel und Fußbodenheizung im Bad.

★★★★⁵



Hotel am
Helmwartsturm

Köln stehen im Bereich der Unterkommission Rhein-Berg 13 Maßnahmen auf der Priorisierungsliste, darunter Abschnitte an der L 247 in Bad Honnef/Rottbitze und an der L 490 in Königswinter/Vinxel.

Im Bereich der Unterkommission Ville-Eifel sind es 18 Maßnahmen, darunter die fehlenden 800 Meter Radweg an der L 261 am Sängerkhof in Meckenheim, ein 4,3 km langer Abschnitt an der L 182 zwischen Swisttal/Heimerzheim und Bornheim/Brenig sowie 700 Meter Radweg an

Bauwirtschaft und nicht in zusätzliche Streckenkilometer.

www.it.nrw/statistik

Anhörung im Landtag zum NRW-Fahrradgesetz

Düsseldorf. Inzwischen liegen dem nordrhein-westfälischen Landtag zwei Entwürfe für ein Fahrradgesetz vor: zum einen der Entwurf der Landesregierung für ein „Gesetz zur

Einführung des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen sowie zur Änderung des Straßen- und Wegegesetzes“ (Landtagsdrucksache 17/13977) und ein Entwurf der Grünen für ein „Gesetz zur Einführung eines Radverkehrsgesetzes sowie zur Änderung wei-

terer Gesetze“ (17/14257). Die Gesetzestexte findet man auf www.landtag.nrw.de

Zur zweistündigen Anhörung des Verkehrsausschusses waren am 25. August 19 Experten von ADAC bis Verkehrswacht auf Vorschlag der Landtagsfraktionen eingeladen, darunter auch der ADFC. Auf der Seite des Verkehrsausschusses (www.landtag.nrw.de) sind die Stellungnahmen der Experten nachlesen.

Der ADFC hat den Gesetzentwurf der Landesregierung als zu unkonkret kritisiert. Es seien keine eindeutigen Ziele zur Verkehrssicherheit und zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur formuliert. Auch die Finanzierung in den Kommunen sei nicht gesichert.

Alle Meldungen Bernhard Meier



Foto: Landtag NRW

Der Landtag in Düsseldorf: Aktuell berät das Parlament über ein Fahrradgesetz.

der L 493 in Rheinbach. Die meisten Maßnahmen sind noch ohne Planungsstand, baureife Planungen gibt es gar nicht. Bis zum Ziel von 25 Prozent Radverkehrsanteil ist noch viel Luft nach oben.

Baukosten steigen stark – auch Radwege teurer

Düsseldorf. Bauen wird immer teurer: Der Baupreisindex im Straßenbau kletterte im Mai 2021 auf den Wert von 126,6. Das Jahr 2015 dient dabei als Basisjahr (100 Prozent). Seit fünf Jahren sind die Baupreise im Tiefbau also um 26 Prozent gestiegen. Das heißt, heute bekommt man für das gleiche Geld ein Viertel weniger Radweg als vor fünf Jahren. Der größte Teil der Eterterhöhungen geht an die

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

29€

Keine Anmeldegebühr bei **Scouter Carsharing** zahlen!

29€

Keine Anmeldegebühr bei **DriveNow** zahlen!

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50%

Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50%

Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

15€

Bei **Flinkster** bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

10€/3€

Bei **Call a Bike** sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

100€

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannenhilfe unkompliziert Hilfe.

24 h

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „**Radurlaub**“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

15€

Alle Vorteile und Konditionen auf www.adfc.de



Wenig Platz für Menschen und Laternen

Bonn. Der geplante Radweg in der Rheinaue sorgt derzeit für viel Aufmerksamkeit. Aber



Foto: Gerd Buning

Eng: Rad- und Fußweg an der Petra-Kelly-Allee in Bonn

lenken wir kurz das Augenmerk auf eine Stelle am Rande der Rheinaue. Dort, wo die Ludwig-

Erhard-Allee mehrspurig der Petra-Kelly-Allee und der Autobahnbrücke zustrebt, gibt es am Rande auch einen Weg für Radfahrende; allerdings müssen sie sich den mit Fußgänger*innen, Bushaltestellenbesucher*innen und Straßenlaternen teilen. Stehen Wahlen an, haben die Radfahrenden auch noch den eingeschränkten Luftraum zu beachten, weil sie sonst mit einem Plakat kollidieren und in der Folge beim Ausfüllen des Wahlzettels noch unter den Auswirkungen leiden könnten.

Natürlich kann so eine Straßenlaterne nicht auf einer Autospur stehen, denn das würde deren Nutzer*innen ja einschränken – wo kämen wir da hin! Gegen eine Straßenlaterne rechts vom Rad/Fußweg mit einem Auslegearm oder großen Bogen lassen sich bestimmt auch schwerwiegendste Einwände finden – allein schon ästhetische. Da lässt sich also wohl nichts machen. Oder?

Gerd Buning

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E
IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 J. (56 €) 18–26 J. (33 €)

unter 18 J. (16 €)

Familien-/Haushalts-
mitgliedschaft

ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€

Ferienhof Meyer Landhotel

bietet eine Woche Radfahren im Weserland

7 Touren zwischen 50 und 70 Km als Wochenprogramm:

1. Tag - Bickbeerentag: Der Spargelroute folgend besuchen Sie das Golddorf Brokeloh in der Gemeinde Landesbergen mit dem einzigartigem Bickbeerenhof. Es ist das schönste Dorf Niedersachsens.

2. Tag - Storchenroute: 60 km durch die Flächenstadt Petershagen, Heimat vieler Storchenpaare in ausgedehnten Naturschutzgebieten, Besuch eines Heringfängermuseums,, eines Scheunenviertel, verschiedener historischer Mühlen.

3. Tag - Moortag: 80 km durch das große Uchter Moor, letzte Ruhestätte der Moorleiche Moora, Besuch eines Arabergestüts mit Tierpark- ein Tag für Ruhesuchende

4. Tag - Handarbeitstag: Auf der Moorroute biegen Sie ab nach Warmsen. Sie besuchen ein Hundedenkmal und orientieren sich nach Lavelosloh zum Textilhaus Gosewehr mit seiner Handarbeitsausstellung.

5. Tag - Wesertag: Besuch der Schachtschleuse Minden mit dem Fahrrad auf dem Weserradweg, es bietet sich eine Schifffahrt zum Portadenkmal an, auf der Rückfahrt Besichtigung einiger Mühlen des Mühlenkreises.

6. Tag - Steinhuder Meer-Tag: Übersetzen über die Weser mittels einer Solarfähre, Besuch des Wilhelm-Busch-Geburtshauses, danach Fahrt Richtung Loccum mit seinem bekannten Kloster, Weiterfahrt nach Mardorf am Steinhuder Meer.

7. Tag - Hoftag: Sie durchqueren den Schaumburger Wald und besuchen die Residenzstadt der Schaumburg-Lipper in Bückeburg, nebst Schloß, Schloßgarten, Hofreitschule und Hubschraubermuseum.

Abgerundet wird dieses Ausflugsprogramm durch den Ferienhof Meyer Landhotel mit seinen großzügigen modernen Räumlichkeiten.

Unser Wochenangebot beinhaltet 7*Unterkunft im einem unserer komfortablen Doppelzimmer/Du/WC/TV, Unterstellmöglichkeit für Fahrrad und Pkw: 400,- € , im Einzelzimmer: 280,- €

Näheres unter:
Ferienhof Meyer Landhotel
Ringstraße 98,
321469 Petershagen
05707 93020
Ferienhof.Meyer@t-online.de
www.hotelpetershagen.de

Mit dem Rad von Schule zu Schule

Kooperierende Schulen haben mit dem ADFC Routen entwickelt

Kunst, Sport, Spanisch – viele Schulen bieten in der Oberstufe auch „exotischere“ Kurse für ihre Schüler*innen an. Aber natürlich kann nicht jede Schule alles bieten.

Deshalb haben einige weiterführende Schulen in Bonn Kooperationen entwickelt und bieten einzelne Kurse gemeinsam an. Die Schüler*innen fahren dann für diese Kurse von einer zur anderen Schule. Die Wege zwischen den Schulen werden unterschiedlich zurückgelegt – teilweise auch per Taxi. Geht das mit dem Rad nicht auch selbstständiger, nachhaltiger – und oft schneller als mit Bus oder Taxi im Stau?

Gedacht, getan, der ADFC machte sich auf die Suche nach schnellen und sicheren Wegen zwischen mehreren Schulen. Zusammen mit der Bonner Stadtschulpflegschaft entwickelten wir Flyer mit den Routen. Sie zeigen übersichtlich, welche Wege mit dem Rad empfehlenswert sind. Wer lieber mit dem Handy navigiert, kann sich den gpx-Track für die Route per QR-Code direkt auf das Handy laden. Für folgende kooperierende Schulen wurden bereits Routen erstellt:



Foto: ADFC

Schnell von Schule zu Schule – natürlich mit dem Rad!

- 🚲 EMA (Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium) – HHG (Helmholtz-Gymnasium)
- 🚲 Tannenbusch-Gymnasium – Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium
- 🚲 Hartberg-Gymnasium - Carl von Ossietzky-Gymnasium

Die drei Routen sind auf der ADFC-Webseite (Stichwort „Pendeln Schule“) abrufbar. Wer sich für Routen zwischen anderen Schulen interessiert oder an weiteren Routen mitarbeiten möchte, kann sich gerne per Mail melden bei betrieb-und-schule@adfc-bonn.de.

Verena Zintgraf



Karte: Leaflet Cyle OSN/openstreetmap

EMA meets HHG – Beispiel einer empfohlenen Radroute zwischen zwei Bonner Schulen

Schulwegpaten gesucht

Wer sammelt Anregungen für bessere Schulwege für den ADFC?

Entspannt und sicher mit dem Rad zur Schule kommen – das wünschen sich Eltern und ADFC für alle Schüler*innen in Bonn und Rhein-Sieg! An vielen Orten ist das nicht einfach. Die Stadt Bonn will sich künftig auch um Radstrecken zu Bonner Schulen kümmern. Deshalb wollen wir mit Schülern verstärkt im Umfeld von Schulen auf Mängel oder gefährliche Stellen an Radstrecken hinweisen und Lösungsvorschläge machen. Das Ziel: Fuß- und Radverkehr sollen sich weniger in die Quere kommen und auch die, die mit dem Auto unterwegs sind, profitieren von übersichtlichen und sicheren Wegführungen. Zudem laden gute Radwege, auf denen sich auch junge und ungeübte Menschen sicher fühlen, mehr Menschen zum Radfahren ein.

Für das Projekt suchen wir nun „Schulweg-Pat*innen“: Deren Aufgabe ist es, nach Rücksprache mit dem ADFC Kontakt zu einer Schule aufzunehmen und sich als Ansprechpartner für die Schüler- und Lehrerschaft zur Verfügung zu stellen. Das kann die Schule Ihres Kindes sein, an der Sie selbst arbeiten, auch einfach jede Schule in Ihrem Wohnviertel. Die Problemstellen geben wir dann weiter an die Verkehrsplanungsgruppen des ADFC. Diese sind mit der Stadt Bonn und den Kommunen im Kreis im Gespräch und erarbeiten Lösungen. Wenn Sie bei dem Projekt dabei sein wollen, freuen wir uns auf Ihre Nachricht an:

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de.

Verena Zintgraf

WWW.VELOWORLD.DE

REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

SCHAUFF-BIKES – HANDMADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910

Fahrradwerkstätten und Repair-Cafés

Hier kann man in der Region sein Fahrrad unter Anleitung reparieren

Im Rahmen meines Praktikums beim ADFC habe ich mich mit verschiedenen Non-Profit-Fahrradwerkstätten und Repair-Cafés in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis beschäftigt. In diesen Werkstätten kann man sein Fahrrad für kleines Geld reparieren lassen oder auch selbst bei den Reparaturen mitarbeiten. Diese unterschiedlichen Werkstätten sollen nun hier vorgestellt werden.

In allen Werkstätten wurde ich immer freundlich aufgenommen und bei meiner Arbeit unterstützt. In den Werkstätten herrschte eine freundschaftliche und entspannte Atmosphäre.

Repair-Café Ermekeilkaserne Reuterstraße 63, 53113 Bonn



Geöffnet jeden dritten Samstag im Monat von 14 bis 18 Uhr

Zielgruppe: alle sind willkommen

Ziele: Gemeinschaft schaffen, Nachhaltigkeit, Know-how vermitteln

Kosten: Spenden nach eigenem Ermessen

Kundinnen und Kunden soll das Wissen vermittelt werden, ihre Gegenstände selbst zu reparieren. Zudem geht es darum, sich auszutauschen. Das Repair-Café gewann im letzten Jahr den Preis für „Soziale Heimat“.

Asta Fahrradwerkstatt Endenicher Allee 60, 53115 Bonn



Geöffnet: montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr
Zielgruppe: Studierende und Universitätsangehörige

Ziele: Nachhaltigkeit, Austausch zwischen den Teilnehmern, Know-how vermitteln

Kosten: kostenlos, außer spezielle Ersatzteile
In Kursen wird von den Angestellten erklärt, wie man sein Fahrrad selbstständig reparieren kann.

Offene Werkstatt Müllestumpe An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn-Graurheindorf



Geöffnet: jeden Donnerstag und jeden vierten Samstag im Monat von 18.30 bis 20.30 Uhr

Zielgruppe: alle sind willkommen

Ziele: Gemeinschaft, Austausch, Know-how

Kosten: Spenden nach Ermessen der Kunden
Gegenstände sollen unter Anleitung selbst re-

pariert werden. Die Werkstatt wurde ebenfalls mit dem Preis für „Soziale Heimat“ ausgezeichnet.

Bike House Caritas

Mackestraße 36, 53119 Bonn

Geöffnet: Montag bis Donnerstag 10-17 Uhr;
Freitag 10-14 Uhr

Zielgruppe: alle sind willkommen

Ziele: Förderung der Ausbildungsreife und Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Kosten: kommt auf die Reparaturen an

Die Fahrräder werden von den Angestellten repariert, gleichzeitig unterstützt man soziale Projekte.

Repair-Café Bornheim Sechtem

Graue-Burg Str. 48, 53332 Bornheim

Geöffnet: fünfmal pro Jahr, samstags 15 bis 17 Uhr
Zielgruppe: alle sind willkommen

Ziel: Austausch, Nachhaltigkeit

Kosten: Spenden nach Ermessen

Gegenstände vom Fahrrad bis zum Toaster können die Besucher unter Anleitung reparieren.

AWO Radhaus Siegburg

Frankfurter Straße 39, 53721 Siegburg



Geöffnet: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr

Zielgruppe: alle sind willkommen

Ziele: Schaffung eines arbeitstherapeutischen Angebots für junge Erwachsene.

Kosten: kommt auf die Reparaturen an

Die Fahrräder werden von den Angestellten repariert. Zugleich kann man soziale Projekte unterstützen.

Hauptschule Niederpleis

Alte Marktstraße 7, 53757 Sankt Augustin



Zielgruppe: Schüler und Lehrer

Ziele: Wissen und Hilfsbereitschaft vermitteln, Austausch unter den Schülern stärken

Kosten: nach Ermessen der Kunden

ADFC Werkstatt

Landgrabenweg 150; 53227 Bonn



Geöffnet: keine festen Öffnungszeiten, Kontakt: technik@adfc-bonn.de, Felix Schoroth

Zielgruppe: alle sind willkommen

Ziele: Reparaturkurse, Gemeinschaft

Kosten: Reparaturkurs für Anfänger 15 Euro, für ADFC-Mitglieder 7,50 Euro

Die ADFC-Fahrradwerkstatt im Skatepark am Rande der Rheinaue Beuel bietet Reparaturkurse für Anfänger an, unregelmäßig auch Kurse für Frauen. Bei der Veranstaltung „Bier und Bike“ können sich Fahrradinteressierte jeden zweiten Donnerstag im Monat austauschen.

Niklas Fitzner (Text und Fotos)



Fähr-Rad-Tag: Fast

108 Neumitglieder – 396 Euro für die

Der 9. Fähr-Rad-Tag des ADFC am 1. August hat deutlich unter den schlechten Wetterprognosen gelitten. Dabei blieb es durchweg trocken vom 11 bis 17 Uhr. Dennoch war das Fazit des ADFC positiv – zufrieden, dass der Fähr-Rad-Tag überhaupt stattfinden konnte.

Während die Meteorologen einen verregneten Sonntag vorhergesagt hatten, blieb es während des ganzen Tages trocken, sogar die Sonne kam immer wieder heraus. Eigentlich ideales Radelwetter. Dennoch hatten wohl viele Radler den Tag anders verplant, so dass „nur“ knapp 1500 Radfahrerinnen und Radfahrer das Angebot annahmen, sich kostenlos vom ADFC über den Rhein fahren zu lassen. Üblicherweise nutzen den Fähr-Rad-Tag zwischen 3000 und 4000 Fahrradfreunde für eine Fahrt entlang des Rheins.

Dennoch zog der ADFC eine positive Bilanz. „Es war uns wichtig zu zeigen, dass Radfahren gerade in Coronazeiten ein schöne und gleich-



1500 fuhren mit Hochwasseropfer gesammelt

zeitig sichere Freizeitaktivität ist, die in diesen Zeiten besonders Geist und Seele gut tut“, so ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg.

Rund 30 ADFC-Aktive kümmerten sich auf den Fähren Mondorf-Graurheindorf und Niederdollendorf-Bad Godesberg sowie an vier Infopunkten an den Fähranlegern um die Teilnehmer. Und sie blickten in zufriedene Gesichter. Viele Radler freuten sich, dass nach einem Jahr Unterbrechung wieder der Fähr-Rad-Tag stattfinden konnte. Das drückte sich auch in einer überraschend großen Zahl von 108 Neumitgliedern aus, die am Fährtag dem ADFC beitraten. Erfreulich dabei: Auch Radfahrer aus den Hochwassergebieten an Ahr und Swist nahmen am Fähr-Rad-Tag teil und traten dem ADFC bei.

In den Spendendosen auf den beiden Fähren kamen 396 Euro zusammen, die der ADFC an die Aktion Weihnachtslicht des General-Anzeigers zugunsten der Hochwasseropfer an Ahr und Swist übergeben wird.

Axel Mörer



Fortsetzung RSCHLCHR UN-Campus

Brief an einen, der seinen Dreck liegen lässt

Lieber Radfahrer, liebe Radfahrerin,

wir freuen uns sehr, dass Du unsere Radservicestation am DB-Haltepunkt UN-Campus so intensiv genutzt hast. Neuer Mantel, neuer Schlauch, neues Felgenband, neuer Bremszug, neue Bremsscheibe, neuer Bremshebel - Mannomann, dein Rad hat's ja ganz schön nötig gehabt. Ja sogar Deinen Arbeitshandschuh hast Du zurück gelassen. Meinst Du wirklich, wir haben die Radservicestation dahin gestellt, damit Du nach getaner Arbeit einen Müllhaufen hinterlässt? Oder wolltest Du eine Gedenkstelle für Tom Simpson errichten? Dann radle auf den Mont Ventoux - aber lass Blumen zurück.

Ich sag es Dir ganz ehrlich: Du bist eine Umweltsau! Ein Abfalleimer steht keine 20 Meter entfernt. Ist das zu viel verlangt: Seinen Müll wieder mit nach Hause zu nehmen, oder wenigstens in den nächst gelegenen Abfallbehälter zu stopfen? Die Radservicestation hat die Stadt Bonn mitfinanziert aus dem Fördertopf für die Unterstützung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Auf der Rückseite der Radservicestation sind die Ziele aufgeführt. Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden im Herbst 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Die Ziele sollen ein menschenwürdiges Leben für alle ermöglichen und die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren. Ressourcen schonen, wiederverwenden, Abfall trennen und fachgerecht entsorgen - alles Fremdworte für Dich. Ehrlich: ich schäme mich für solche Fahrradfreunde. Ich wünsche Dir täglich mindestens einen platten Reifen.

Wenn Du noch die Kurve kriegen willst: Mach Deinen Dreck weg. Fahr zur Buße mindestens ein Jahr lang jede Woche einmal zum UN-Campus und mach rund um die Radservicestation sauber, wenn etwas rumfliegt.

Und lies mal rein: <https://unric.org/de/17ziele/> oder <https://17ziele.de/>

Schöne Grüße

Bernhard Meier



IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen

**MOUNTAINBIKES
RENNRÄDER
E-BIKES
TREKKINGRÄDER
KINDERRÄDER**

BIKE-DISCOUNT
MEGASTORE
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafschaft

Wussten Sie schon...

...dass die Stadt Bonn seit dem 13. Juli 2021 mit Plakaten über die neuen Regeln der Straßenverkehrsordnung (StVO) informiert, die seit April 2020 in Kraft sind? Mit dieser Kampagne sollen alle, die unterwegs sind, entspannt und sicher an ihr Ziel kommen – egal ob mit Fahrrad oder Auto. Vielleicht haben Sie auch schon eines der Motive entdeckt?!

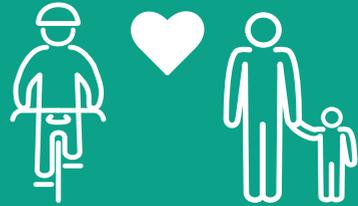
Abstand beim Überholen

Autos dürfen ein Fahrrad nur noch mit mindestens 1,5 Meter Abstand überholen. Ist die Fahrbahn zu eng für diesen Sicherheitsabstand, muss das Auto hinter dem Fahrrad bleiben, bis die Fahrbahn breit genug oder die Gegenspur frei ist. Außerorts beträgt dieser Mindestabstand sogar zwei Meter.

Nebeneinander fahren

Radfahrende dürfen nebeneinander fahren, solange sie andere dadurch nicht behindern - zum Beispiel, wenn eine Straße für einen Überholvorgang mit dem neuen Mindestabstand ohnehin zu eng ist. Ist die Fahrbahn breit

Gemeinsam mit Rücksicht



WIR HALTEN UNS AN DIE NEUE VERKEHRSORDNUNG

www.bonn.de/stvo

genug zum Überholen, müssen sie Platz machen, wenn sich ein Auto von hinten nähert. Eine Sonderregelung gilt in Fahrradstraßen: Dort dürfen Radfahrende immer nebeneinander fahren.

Claudia Riepe

Weitere Informationen zur StVO und dem Radverkehr findet man unter www.bonn.de/stvo

Hier parke und halte ich nicht



WIR HALTEN UNS AN DIE NEUE VERKEHRSORDNUNG

www.bonn.de/stvo

Überholen geht nur sicher mit Abstand



WIR HALTEN UNS AN DIE NEUE VERKEHRSORDNUNG

www.bonn.de/stvo

Wir dürfen nebeneinander fahren



WIR HALTEN UNS AN DIE NEUE VERKEHRSORDNUNG

www.bonn.de/stvo

Radfahrerschule „läuft“ wieder

Erst ein Schnupperkurs, dann wieder Wochenendkurse

Foto: Paul Kreutz



Das Übungsgelände beim Druckcenter DCM in Meckenheim

Erschöpfte aber hochzufriedene Gesichter gab es am Ende der beiden Radfahrerschulkurse, die nach der corona-bedingten Zwangspause am letzten Juni-Wochenende in Meckenheim und in Sieglar von der Radfahrerschule des ADFC Bonn-Rhein/Sieg endlich wieder angeboten werden konnten.

Zuvor hatte es Anfang Juni bereits außer der Reihe einen eintägigen Schnupperkursus für Teilnehmerinnen vom Verein für Gefährdetenhilfe gegeben, mit dem wir dieses Jahr das erste Mal sehr erfolgreich zusammengearbeitet haben.

In unseren üblichen, jeweils zweitägigen Juni-Kursen haben insgesamt 16 erwachsene Frauen das Radfahren neu oder wieder erlernt, angeleitet und motiviert von den engagierten Ehrenamtlichen des ADFC. Die Rückmeldung zweier Teilnehmerinnen sprechen für sich:

„Die zwei Tage in Meckenheim sind wie im Flug vergangen und ich kann tatsächlich Fahr-

rad fahren!!! Die Organisation und das Können der Menschen, die uns begleiten haben, haben ganze Arbeit geleistet!! Mit viel Leidenschaft und Spaß haben sie uns das Fahren beigebracht! Es war einfach toll!!! Sie alle machen ganz tolle Arbeit! Meine Begeisterung kann ich wirklich schwer in Worte fassen!“

„Ich habe mich sehr gut betreut gefühlt und traue mich jetzt, mir nach langer Zeit wieder ein Rad zuzulegen. Der Fahrradkurs hat viel Spaß gemacht, und auch wenn

der erste Tag sehr schweißtreibend war, bekommt er von mir die volle Punktzahl!“

Annegret Schemmer

Anmeldungen zur Radfahrerschule

<https://www.adfc-bonn.de/formulare/form.php/radfahrschule>

Daneben bieten wir zwei- bis dreistündige Pedelec-Kurse gemeinsam mit der VHS Bonn und der VHS Alfter-Bornheim an.



Foto: Bernd Hagemann

Links herum und rechts herum - immer mit Handzeichen und Balance!

Aktion Mensch schwingt sich aufs Rad

Auszeichnung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Grund zur Freude bei der Aktion Mensch: Der ADFC hat die Aktion Mensch mit Sitz in Bonn als Fahrradfreundlichen Arbeitgeber in Silber zertifiziert. Damit sind inzwischen vier Bonner Arbeitgeber – Statistisches Bundesamt, die Humboldt-Stiftung und die Uniklinik – als fahrradfreundlich zertifiziert.



Fotos: Aktion Mensch.

Die Aktion Mensch konnte die Jury mit ihren vielfältigen Maßnahmen überzeugen:

So können sich die Mitarbeiter*innen der Aktion Mensch ein Fahrrad zu besonderen Konditionen und in enger Kooperation mit Bonner Fahrradhändlern leasen. Engagierte Fahrradfahrer*innen im Haus unterstützen Kolleg*innen mit individuellen Streckenbera-

Die Aktion Mensch wurde jetzt vom ADFC als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert.

tungen und bieten Fahrradbegleitungen an. Am Standort der Aktion Mensch im Bonner Ortsteil Hochkreuz stehen barrierefreie, sichere und beleuchtete Abstellanlagen für Fahrräder sowie Umkleiden, Duschen, Spinde und Reparaturmöglichkeiten für die Zweiräder zur Verfügung.

Zertifizierung Fahrradfreundliches Unternehmen

Seit 2017 unterstützen der ADFC und die EU mit der Initiative „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ Firmen dabei, fahrradfreundlich zu werden. Unternehmen können sich beraten lassen, wie sie eine innerbetriebliche Fahrradkultur umsetzen können und so das drei Jahre gültige EU-Zertifikat in den drei Abstufungen Bronze, Silber und Gold erhalten.

In Bonn sind vier Unternehmen zertifiziert

Die Alexander von Humboldt Stiftung mit Silber, das Statistische Bundesamt mit Bronze und im Winter 2019 mit dem Universitätsklinikum Bonn erstmals ein Bonner Unternehmen mit dem Gold-Zertifikat. Das Silber-Zertifikat für Aktion Mensch führt diese Reihe fort.

Infos für den Weg zur Zertifizierung finden interessierte Unternehmen gibt es hier:

www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de

Obendrein bietet die große Gartenanlage und die Freiflächen rund um das Aktion Mensch-Gebäude viel Raum, um fahrradfreundliche Events und Gesundheitsangebote stattfinden zu lassen. Mit ihrer Lage punktet die Aktion Mensch auch in anderer Hinsicht: ob über die Fahrradwege am Rhein entlang, durch die Rheinauen oder über die Konrad-Adenauer-Brücke – hier finden sich aus allen Richtungen fahrradfreundliche Anfahrtsmöglichkeiten, garantiert mit schöner Aussicht.

Parkraummanagement gehört dazu

Mit umliegenden Arbeitgebern wird aktuell am Parkraummanagement gearbeitet. Dazu hat die Aktion Mensch eine interne Mobilitätsumfrage gestartet. Als Leitziel hat sich das Unternehmen dabei die Erhöhung des Radverkehrsanteils im Betrieb gesetzt.

„Die Auszeichnung zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Christina Marx, Sprecherin der Aktion Mensch. „Wir setzen uns nicht nur für Inklusion in der Gesellschaft ein, sondern wollen dabei auch nachhaltig denken. Außerdem ist es uns wichtig, dass wir nach innen leben, was wir nach außen transportieren. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen ist uns dabei ein besonderes Anliegen.“



Die Aktion Mensch hat ihren Sitz in Bad Godesberg. Vier Betriebe in Bonn sind als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert.

„Mit dem Rad zur Arbeit“ als Motivation

Deshalb motiviert die Aktion Mensch derzeit ihre Arbeitnehmer*innen, an der deutschlandweiten Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von AOK und ADFC teilzunehmen. Mit diesem Rückenwind radelt die Aktion Mensch auch weiterhin in eine fahrradfreundliche Zukunft.

Johanna Krause



FAHRRADSERVICE

Hangelar

Wir sind auf Reparaturen spezialisiert.
Ob Pedelec oder Biobike: Wir machen es zeitnah wieder fahrbereit!
Wartung oder Reparatur ?
Wir sind für Sie da!

Vereinbaren Sie gerne einen Termin.

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

 bonnadfc  @ADFCBonn  adfcbonn

Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

02 28-6 29 63 64

Verbandsentwicklung und Service

verena.zintgraf@adfc-bonn.de

Verena Zintgraf

Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,

freitags 11-13 Uhr, samstags 11-14 Uhr

außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen

Spardabank West – BIC: GENODED1SPK

IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

ADFC-Werkstatt am Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

Felix Schoroth technik@adfc-bonn.de

Vorstand / Fachbereiche

1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42

Annette Quaedvlieg 0157-75 27 04 17

2. Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19

Bernhard Meier 0178-4 23 40 20

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de

Ludwig Leijten

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646

Sabine Stenger 0177-8 70 53 20

Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Werner Böttcher 0228-37 49 65

Frank Begemann (Stv.)

Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

rechtsrheinisch

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid 02 28-45 54 13

linksrheinisch

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de

Georg Wilmers 0 22 26-1 34 30

Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de

Winfried Lingnau

Tomas Meyer-Eppler (Stv.)

0151-57 35 98 91

0173-9 80 17 70

Presse

presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer

0170-4037 880

Martin Schumacher

0228-61 15 48

Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de

socialmedia@adfc-bonn.de

Satu Ulvi

0170-291 02 67

Claudia Riepe (Stv.)

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de

Annegret Schemmer

0151-12 16 36 47

Martin Jennes (Stv.)

0151-17 60 66 74

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

Gabriele Heix

02 28-63 07 18

Philip Müller (Stv.)

0178-5 59 03 95

Rad + Freizeit – Messeteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de

Jörn Frank

0 22 22-92 69 686

Elke Burbach (Stv.)

0228-2 89 39 67

Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

Felix Schoroth

0179-4 87 37 35

Benjamin Seyffarth

0179-6 81 29 35

Weitere Arbeitsbereiche

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

Jürgen Pabst

022 41- 20 48 49

Gebrauchtfahrradmarkt

fahrradmarkt@adfc-bonn.de

Hans-Dieter Fricke

0228-22 17 42

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

Elke Burbach

0228-2 89 39 67

GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de

Till Osthöverer

0 22 22-9 95 75 88

Markus Müller

Internet

internet@adfc-bonn.de

Martina Menz

0228-37 49 65

Newsletter

Ulrich Keller

newsletter@adfc-bonn.de

Anzeigen im Rückenwind

werbung@adfc-bonn.de

Hans-Dieter Fricke 02 28-22 17 42

Regelmäßige ADFC-Termine
Verkehrsplanungsguppe

 Treffen aktuell wegen Corona nur online oder vor Ort in kleinem Rahmen. Aktuelle Termine bitte erfragen unter verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de
Fahrradcodierung

 Im **ADFC-RadHaus**, Breite Straße 71, 53111 Bonn nur mit Anmeldung

Di + Mi 17-19 Uhr

Fr 11-13 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Anmeldung unter: codierung@adfc-bonn.de

02 28-6 29 63 64 während der Öffnungszeiten

 In der **ADFC-Werkstatt am Skatepark Beuel**, Landgrabenweg 150, ab 10.4.2021 jeden Samstag von 11-14 Uhr, ohne Voranmeldung.

Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

Stadtteilgruppen Bonn
Bad Godesberg

bad-godesberg@adfc-bonn.de

Peter Werner 0179-5 19 38 33

Gerhard Lemm 0228-34 57 32

(Stv. & Verkehrsplanung)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de

Benno Schmidt-Küntzel 0228-3 24 04 46

(Touren) benno.schmidtkuentzel@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Presse) 0228-2 89 39 67

elke.burbach@adfc-bonn.de

Beuel

beuel@adfc-bonn.de

Gerhard Baumgärtel 0171-7 52 11 08

Bernd Siebertz (Stv.)

bernd.siebertz@adfc-bonn.de

Stefan Wienke (Stv.)

stefan.wienke@adfc-bonn.de

Markus Bode (Stv.)

markus.bode@adfc-bonn.de

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen
Alfter

alfter@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller 0160 97 79 55 86

Till Osthöven (Stv.) 0 22 22-9 95 75 88

Bergischer Rhein-Sieg-Kreis

Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterroth

bergischer.rsk@adfc-bonn.de

Carsten Klink (Neunkirchen-Seelscheid)

carsten.klink@adfc-bonn.de 0157-84 25 95 34

Stephan Noll (Ruppichterroth)

stephan.noll@adfc-bonn.de

Bornheim

bornheim@adfc-bonn.de

Tina Gordon 0151 16 97 79 45

tina.gordon@adfc-bonn.de

Stefan Wicht (Presse) 0172 1 32 12 07

stefan.wicht@adfc-bonn.de

Euskirchen

euskirchen@adfc-bonn.de

Silke Bräkelmann 0 22 51-7 64 98

Annegret Raaf 0 22 51-5 06 98 92

Franz-Josef Hilger (Öffentlichkeitsarbeit)

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Hennef

hennef@adfc-bonn.de

Sigurd van Riesen 0 22 42-86 66 84

Dietrich Lohmeyer (Stv.) 0163-7 74 25 99

dietrich.lohmeyer@adfc-bonn.de

Franz Böhm 0160-93 83 93 25

(Verkehrsplanung), franz.boehm@adfc-bonn.de

Brigitte Hildebrandt & Horst Peters
Lohmar

lohmar@adfc-bonn.de

Martin Heringer 0 22 46-10 05 99

Julia Oberdörster 0 22 06-8 57 92 13

julia.oberdoerster@adfc-bonn.de

Jürgen Rosenthal (Touren) 0 22 06-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

Treffen: alle 6-8 Wochen, Termine per Mail/Internet

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Hans-Peter Eckart 0 22 25-8 88 61 65

Ludwig Rößing (Stv. + Touren) 0 22 25 -1 30 79

ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de

Hans-Günther van Deel

(Verkehrsplanung) 0 22 25-56 19

hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de

Niederkassel

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid 02 28-45 54 13

Reinhard Hesse 0 22 08-92 74 73

Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

Obere Sieg (Eitorf & Windeck)

obere.sieg@adfc-bonn.de

Dieter Zerbin 0 22 92-2520

(Sprecher und Presse)

Heinz Krumkühler (Stv.) 0 22 43 –41 44
heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de

Andrea Lumma
andrea.lumma@adfc-bonn.de

Johannes Zimmermann 0172 –25 25 859
johannes.zimmermann@adfc-bonn.de

Barbara Kisteneich
barbara.kisteneich@adfc-bonn.de
Günter Lukas 0151– 61 97 15 30
guenter.lukas@adfc-bonn.de

Rheinbach
rheinbach@adfc-bonn.de

Dietmar Pertz 0171–9 26 01 24
(Sprecher und Presse)

Jörg Adolph (Stv.)
joerg.adolph@adfc-bonn.de

Georg Wilmers 0 22 26–1 34 30
(Verkehrsplanung)
georg.wilmers@adfc-bonn.de

Ralf Nörthemann (Touren) 0 22 26–91 84 10
ralf.noerthemann@adfc-bonn.de

Sankt Augustin
sankt-augustin@adfc-bonn.de

Manfred Monreal 0 22 41–1 65 33 96
Treffen: 1. Di im Monat (bei Feiertag 2. Di),
20 Uhr Haus Niederpleis, Paul-Gerhardt-Straße 5

Siebengebirge
siebengebirge@adfc-bonn.de

Bernhard Steinhaus 0 22 23–9 13 44 84
Lars Düerkop (Presse) 0177 54 92 414
lars.duerkop@adfc-bonn.de

Helmut Biesenbach (Bad Honnef & Touren)
helmut.biesenbach@adfc-bonn.de

Frank Bechtloff (Bad Honnef, Verkehr)
frank.bechtloff@adfc-bonn.de

Andreas Bahrs (Königswinter) 0160–97 51 01 42
andreas.bahrs@adfc-bonn.de

Siegburg
siegburg@adfc-bonn.de

Radstationen und Fahrradservice

Bonn

Radstation am Hauptbahnhof
Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228–9 81 46 36
radstation@caritas-bonn.de
www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung

Sebastian Gocht 0 22 41–97 17 03
Yannick Jakubowski (Presse & Internet)
yannick.bike@posteo.de

Swisttal
swisttal@adfc-bonn.de

Volkmar Sievert 0 22 54–32 54

Troisdorf
troisdorf@adfc-bonn.de

Markus Schäfer 0173 – 23 09 907
Wolfgang Zeidler (Stv.) 0174–3 98 89 10
wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de

Gerald Rathjen 0175–2 42 15 94
gerald.rathjen@adfc-bonn.de

Gisela Gerstenberg (Touren) 02241–803181
gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de

Wachtberg
wachtberg@adfc-bonn.de

Andreas Stümer 0228–34 87 41
Jörg Landmann (Verkehrsplanung)

joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228–34 89 80
Gerhard Heinen (Touren) 0228–32 41 53

gerhard.heinen@adfc-bonn.de
Erwin Schweißhelm (Presse) 0157–34 43 28 06
erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

Weitere ADFC-Kontaktadressen

ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler

Karl Josef Schumacher 0 26 41 90 89 130
St.-Pius-Straße 28a, 53474 Ahrweiler
og.badneuenahr-ahrweiler@adfc-rlp.de

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
0 30–2 09 14 98-0
kontakt@adfc.de www.adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf
02 11–68 70 80
info@adfc-nrw.de www.adfc-nrw.de

Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228–67 64 79
bikehouse@caritas-bonn.de
www.caritas-bonn.de

Haus Müllestumpe 0228–24 99 09-0
Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung
An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn
info@muellestumpe.de www.muellestumpe.de

Siegburg

Radhaus – die Fahrradwerkstatt
Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg
radhaus@awo-bnsu.de 0 22 41–14 73 05
Mo–Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Alfter

Ursula Schüller 02 28-64 84-129
ursula.schueller@alfter.de

Bad Honnef

Laura Podack 0 22 24-184-153
laura.podack@bad-honnef.de

Yvonne Emmerich 0 22 24-184-178
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

Bornheim

Maximilian Probiez 0 22 22-945-250
maximilian.probiez@stadt-bornheim.de

Euskirchen

Meike Mäncher 0 22 51-14-461
mmaencher@euskirchen.de

Hennef

Birgit Münch 0 22 42-888-385
birgit.muensch@hennef.de

Königswinter

Anya Geider 0 22 44-889-177
anya.geider@koenigswinter.de

Lohmar

Rupert Eggers 0 22 46-15-294
rupert.eggers@lohmar.de

Meckenheim

Marcus Witsch 0 22 25-917-167
marcus.witsch@meckenheim.de

Much

Birgit Hamann 0 22 45-68 71
birgit.hamann@much.de

Niederkassel

Silvan Rimkus 0 22 08-94 66-813
s.rimkus@niederkassel.de

Rheinbach

Martin Commer 0 22 26-917-248

(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de
Torsten Bölinger 0 22 26-917-310
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

Ruppichteroth

Peter Gauchel 0 22 95-49 23
Peter.Gauchel@ruppichteroth.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle 0 22 41-243-726
ulrich.kalle@sankt-augustin.de

Siegburg

Rudolf Bergen 0 22 41-102-371
rudolf.bergen@siegburg.de

Swisttal

Sandra Brüssel 0 22 55-309-614
sandra.bruessel@swisttal.de

Troisdorf

Herbert Blank 0 22 41-900-719
(Fahrradbeauftragter), BlankH@Troisdorf.de

Elke Bendl 0 22 41-900-713
(Fahrradbeauftragte, Rhein-Sieg-Kreis und AGFS),
BendlE@troisdorf.de

Wachtberg

Christian Pohl 02 28-95 44-125
christian.pohl@wachtberg.de

Windeck

Richard Grothus 0 22 92-601-159
richard.grothus@gemeinde-windeck.de

Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habedank 0 22 41-13-23 32
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Für weitere Kommunen liegen uns keine Angaben zu Ansprechpartnern vor. Wir hoffen, die Liste vervollständigen zu können.

Stadt Bonn**Fahrradteam**

Sonja Kemena, sonja.kemena@bonn.de 77 2764
Christina Welt, christina.welt@bonn.de

Bauliche Schäden auf Radwegen

Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05
dustin.wilke@bonn.de

Sicherheit an Baustellen

Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31
guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen

Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47
carsten.sperling@bonn.de

Überwuchs an Radwegen

Amt für Umwelt und Stadtgrün
info-stadtgruen@bonn.de 77 44 99

Reinigung der Radwege (inkl. Winterdienst)

Bonnorange-Servicetelefon 5 55 27 20

Ordnungstelefon

77 33 33

Bitte beachten Sie: Die Kontaktpersonen in den Kommunen sind nur für allgemeine Fragen zur Fahrradmobilität zuständig, nicht für die geführten ADFC-Radtouren. Hierzu bitte die jeweiligen ADFC-Tourenleitungen (Rubrik Tourenprogramm) kontaktieren.

(K)eine Runde mit Barbara Böhm

Eine Radreisexpertin, die sich den ADFC weiblicher und bunter wünscht

Die geplante Runde mit dem Rad fiel wegen Dauerregen buchstäblich ins Wasser. Sehr schade! Sehr gerne wäre ich zusammen mit Barbara, die schon viele Länder mit dem Rad bereist hat, auf ihrer Lieblingsstrecke in der Bonner Wahlheimat geradelt. Stattdessen haben wir telefoniert, weil Barbara schon wieder auf dem Sprung zur nächsten Radreise ist. Das Ziel und viele andere interessante Dinge hat sie mir im Gespräch verraten.



Fotos: Georg Böhm

Stärkung für die nächste Etappe

Kennengelernt haben wir uns beim Radreisestammtisch im Bahnhöfchen in Beuel. Und weil wir in dieser Ausgabe über zwei Themen berichten, bei denen Barbara aktiv ist, ist die Idee zu diesem Gespräch entstanden.

Wie die Radreiseleidenschaft begann

Seit sie in Bonn wohnt, fährt sie Rad. Wenn wir zusammen geradelt wären, hätte Barbara eine Strecke am Rhein gewählt, denn sie liebt den Rhein und könnte bei seinem Anblick „vor Freude quietschen“. Mitglied im ADFC ist sie schon lange und hat immer mal bei der Radreisemesse und bei anderen Aktionen mit-

gemacht. Durch einen Zufall - ein Aktiver am Radreisepanungsstand war ausgefallen und Barbara und ihr Mann sind kurzfristig eingesprungen - sind beide auf den Geschmack gekommen, sich im Bereich Radreisen zu engagieren.

Barbara und ihr Mann sind Radreiseprofis. Als ihre drei Kinder größer wurden, haben sie begonnen, die Welt mit dem Rad zu erkunden. Diese Leidenschaft steigerte sich dann immer weiter. Vor 6 Jahren nutzen sie ein Sabbatical für eine 3monatige Radreise von Wien nach Griechenland - am Ende standen fast 7000 km auf dem Tacho. Weil Barbara neben dem Radeln auch gerne fotografiert, war die Idee zu einem Radreisevortrag über diese Reise und der Kontakt zu Gabriele Heix entstanden.

Radreisestammtisch: Austausch mit Profis

Was in der Coronazeit über Zoom-Vorträge begann, entwickelte sich zum „Radreisestammtisch“. Hier geht es nicht nur um den Austausch über lohnende Ziele. Radreiseprofis wie Barbara geben auch praktische Tipps und Antworten.



Kleiner Grenzverkehr zwischen Deutschland und Polen

Foto: Tomas Meier-Eppler



Eingerahmt zwischen Felsenwänden und einem atemberaubenden Hintergrund

ten auf Fragen: „Wie transportiere ich mein Rad im Flugzeug? Was gehört unbedingt ins Reisegepäck?“ Eine Packliste wird auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt. Für Barbara ist der 35 Jahre alte Espressokocher ein Utensil, was in ihrer Gepäcktasche nicht fehlen darf. Und natürlich eine Karte von der Region/dem Land, in dem sie unterwegs ist. Beides kommt auf jeden Fall auf der aktuellen Tour von der Schweiz über Italien nach Griechenland - soweit Corona es zulässt - ins Gepäck.

Und natürlich ein „Erste-Hilfe-Set“ - bei einer früheren Radreise mussten bei einem Sturz an der Bordsteinkante zwei Vorderzähne dran glauben. Die Reise wurde trotzdem fortgesetzt. „Manchmal muss man eben über seine Grenzen gehen“ - ist ihre Einstellung, auch wenn nicht alles so läuft wie geplant.

Frauenetzwerk für ADFC-Kreisverband

Nichtstun ist nicht Barbaras Ding. Wenn sie zurückkommt, will sie sich verstärkt in die ADFC-Arbeit einbringen und ein Frauenetzwerk auf Kreisverbandsebene mit aufbauen. Inspiriert durch die Aktivitäten auf Landesebene sollen die Belange von Frauen auch bei uns stärkere Berücksichtigung finden zum Beispiel in der Verkehrs-

planung, in der Technik oder bei Touren. Ein Reparaturkurs für Frauen ist schon fest geplant. Barbara möchte sich für eine Tourenguideausbildung anmelden, um Touren für Frauen anbieten zu können. Ideen für Ziele und Inhalte hat sie bereits mit einer befreundeten Lehrerin geplant. Und natürlich sollen unbedingt auch die gefragt werden, um die es geht: Frauen, die Anregungen und Themenwünsche haben oder im Netzwerk mitmachen wollen, können sich melden unter: barbara.boehm@adfc-bonn.de

Ich habe Barbara gefragt, woher sie ihre Power nimmt und wobei sie sich - außer beim Radfahren - entspannt. Die Antwort lautet: Tanzen! Barbara gibt sogar manchmal selber Tanzunterricht. Vielen Dank, liebe Barbara für die interessanten Einblicke in Dein Leben und Dein Engagement beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

Claudia Riepe



Tour de Fries Radeln im Land der Weite

Entdecken Sie die Heimat der Friesen auf der 280 km langen Radrunde „Tour de Fries“.

„Tour de Fries“ mit sechs Übernachtungen, Frühstück, Lunchpaketen und Gepäcktransfer

569 € p.P. im DZ
EZ-Zuschlag auf Anfrage

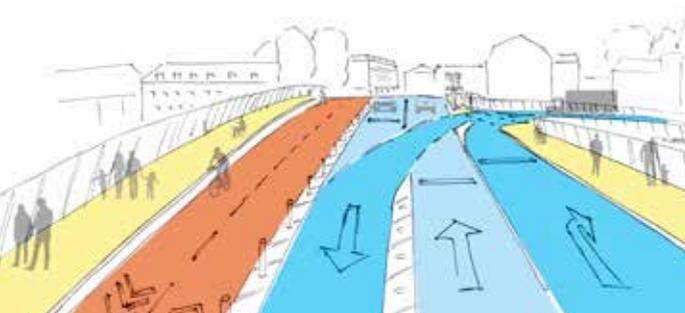
Kostenfreies Informationsmaterial erhältlich

Weitere Informationen unter:
Friesland Touristik-Gemeinschaft | Banter Deich 2 | 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21-9 13 00 17 | www.friesland-touristik.de | touristik@friesland.de

ADFC-Boulevard-Konzept erhält NRW-Preis

Bonn. Für das Gestaltungskonzept *Bönnscher Boulevard*, das eine Neuaufteilung der Verkehrsflächen auf Viktoriabrücke, Hochstadenring und Kaiser-Karl-Ring vorschlägt, hat der ADFC eine Auszeichnung erhalten. Im Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ des Landesbauministeriums erhielten die Aktiven der Planungsgruppe des ADFC eine Belobigung, verbunden mit einem Preisgeld. Die Idee, den Radverkehr auf einer Straßenseite zu bündeln und so einen autofreien Erlebnisraum zu schaffen, stammt vom Architekten Carsten Heinrich. Vorgestellt haben wir das Konzept ausführlich im *Rückenwind* 3/2021. Inzwischen prüft die Stadt Bonn, ob die Verkehrsflächen auf der Viktoriabrücke nach den Vorschlägen des ADFC gestaltet werden können. Um die öffentlichen Zuschüsse des Landes nicht zu gefährden, muss die Brücke eine bestimmte Leistungsfähigkeit bei der Bewältigung des Autoverkehrs erreichen.

Der ADFC hat vorgeschlagen, auf Radstreifen links und rechts der Fahrbahnen zu verzichten und den Radverkehr auf der nördlichen Fahrbahn in beiden Richtungen zu führen. Dadurch würde man Abbiegeunfälle oben auf der Brücke vermeiden. Dort wird nämlich eine Rampe gebaut, der den Autoverkehr von der Brücke direkt zum Kreisel am Alten Friedhof und weiter in die Innenstadt oder zum Bonner Hauptbahnhof führen wird. Die Bornheimer Straße wird gleichzeitig verkehrsberuhigt.



Drei Autospuren, eine Spur für Radverkehr in beiden Richtungen: Das ist der ADFC-Vorschlag für die Viktoriabrücke. Grafik: Carsten Heinrich

Durch den starken Abbiegeverkehr befürchtet der ADFC, dass bei einer seitlichen Führung des Radverkehrs zahlreiche Konflikte zwischen geradeaus fahrenden Radlern und abbiegenden Autofahrern entstehen.

Axel Mörer



Name gesucht für das neue ADFC-Lastenrad

Bonn/Rhein-Sieg. Der ADFC-Kreisverband hat jetzt ein eigenes Lastenrad! Das Packster von Riese und Müller wurde im August in knallrot geliefert und ist schon tüchtig im Einsatz. Die Anschaffung war möglich geworden dank der letztjährigen UPS-Spende und der Landesförderung für Lastenräder. Wir werden es künftig als Infomobil zum Transport unserer Materialien zu den hoffentlich wieder häufiger stattfindenden Aktionsständen und zum Transport des ebenfalls dank UPS angeschafften zweiten Codiergerätes zum mobilen Fahrrad-

codieren einsetzen. Was uns noch fehlt ist ein Name! Und da sind Sie jetzt gefragt. Wem ein treffender Name einfällt, der schreibt bitte an werner.boettcher@adfc-bonn.de

Wir sind ganz gespannt auf Ihre Vorschläge.

Axel Mörer/Foto: Andrea Pöpperl

Dialogforum für junge ADFC-Mitglieder in NRW

Düsseldorf. Die Verbraucherzentrale NRW lädt Jugendliche und junge Erwachsene zum 1. JUNGES DIALOGFORUM der Verbraucherzentrale NRW am 5. November 2021 ein. Schüler, Azubis, Studenten und Ehrenamtler sind eingeladen, über ihre Verbrauchertemen zu diskutieren. Was bewegt Jugendliche und junge Erwachsene und wo brauchen sie Unterstützung, um ihr Verbraucherschutzthema *Fahrrad* voran zu bringen? Zielgruppe des Forums sind ADFC-Mitglieder zwischen 16 und 22 Jahren. Das Forum findet statt am 5. November vom 14:30 bis 19 Uhr per Zoom. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale.nrw. Junge Leute, die Interesse haben, können sich in der Landesgeschäftsstelle des ADFC bei Matthias Rohr melden unter m.rohr@adfc-nrw.de. Er wird die Interessierten über den Programmablauf informieren und den Einwahllink weiterleiten.

ADFC NRW

Radfahrer frei auf der Kölner Rheinuferstraße

Köln. Einmal auf der Rheinuferstraße in Köln radeln, sogar durch den Rheinfertunnel, das war der Höhepunkt der Kölner Sternfahrt am 20. Juni. Auch der ADFC Bonn/Rhein-Sieg war mit dabei.

Coronabedingt fand die Kölner Sternfahrt in diesem Jahr auf andere Weise statt als sonst. Kompakte Demonstrationzüge oder gar eine zentrale Kundgebung waren nicht möglich. Stattdessen hat das Aktionsbündnis die Kölner Sternfahrt unter das Motto „Straße fairtei-

len – Platz für gutes Leben“ gestellt. So gehörte die Rheinuferstraße zwischen Bastei im Norden und Bayenturm im Süden ganz dem nicht motorisierten Verkehr: Radfahrende in allen Variationen, aber auch Inliner, Rollstühle, Skateboards und Fußgänger waren unterwegs.

Zwischen 11 und 17 Uhr war der Rundkurs auf der Rheinuferstraße gut besucht. Alle Anwesenden setzten damit ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige Verkehrswende, die dem nicht motorisierten Verkehr mehr Platz auf den städtischen Straßen einräumt und Schluss damit macht, dass sich alle anderen Verkehrsteilnehmer den Bedürfnissen der Autos unterordnen müssen.



Mit dem Rad durch den Rheinfertunnel, das ist nur ganz selten erlaubt. Foto: Peter Lorscheid

Auch der ADFC Bonn/Rhein-Sieg hat die Kölner Sternfahrt unterstützt. Ab Bonn haben wir eine gemeinsame Fahrradtour angeboten – eine der ersten Touren, die nach den Corona-Einschränkungen wieder möglich war. Nach einer Fahrt über ruhige Wege im Rechtsrheinischen sind wir gegen Mittag am Kölner Rheinufer angekommen. Wir haben einige Runden über die Rheinuferstraße gedreht – ein besonderes Erlebnis war dabei die Durchfahrt durch den sonst für Radverkehr gesperrten Rheinfertunnel. Nach einer Stärkung in Hellers Biergarten im Volksgarten sind wir dann linksrheinisch zurückgeradelt.

Peter Lorscheid

LIT.Move 2021: Mit dem Rad auf Literatour

Bonn. Die Literaturlesungen im Zuge der LIT. MOVE erleben 2021 ihre zweite Auflage: Nach der Premiere im September 2020, als trotz Corona 150 Radler auf Einladung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg und des Bonner Literaturhauses bei



Foto: Literaturhaus Bonn

Der Autor Denis Pfabe im vergangenen Jahr.

schönstem Spätsommerwetter von Standort zu Standort fahren, um zu erleben, wie Autoren aus ihren Werken lesen, beteiligen sich in diesem Jahr neun Autorinnen und Autoren an verschiedenen Orten.

Am Samstag, 11. September, bringen wir also wieder Literatur auf den Weg und Freunde der Literatur in Bewegung. Den ganzen Samstag-nachmittag lesen die neun Autorinnen und Autoren von 12 bis 16 Uhr an verschiedenen Plätzen zwischen Nord- und Südstadt. Bei freiem Eintritt gibt es an allen Orten ein buntes Live-Literaturprogramm in Endlosschleife. Gelesen wird in kurzen zeitlichen Slots, um dem Publikum jederzeit spontanes Kommen und Gehen zu ermöglichen. Zwischendurch gibt es aber auch Gelegenheiten zu Gesprächen über Schreiben und Leben im Homeoffice, die schönsten neuen Herbstbücher, über Vuelta, Viren, Verkehrspolitik.

Die Autoren: Maryam Gardizi, Lothar Kittstein, Judith Merchant, Denis Pfabe, Caroline Rosales, Tilman Strasser, Sabine Trinkaus, Klaus Weise.

Die Orte: Altstadtbuchhandlung, Buchhandlung Böttger, buchLaden 46, Lesegarten der Stadtbibliothek, Brotfabrik und weitere Orte.

Das genaue Programm mit allen Standorten ist ab Ende August nachzulesen auf:

www.literaturhaus-bonn.de

Almuth Vofß

Lesung mit Radsportler Marcel Kittel in Brotfabrik

Bonn. Der Radrennfahrer Marcel Kittel, der 14 Etappen der Tour de France gewonnen hat und im August 2019 seine Karriere beendete, wird auf Einladung des Bonner Literaturhauses, des ADFC und des Kulturzentrums Brotfabrik im September aus seinem Buch „Das Gespür für den Augenblick“ lesen. Kittel, der jetzt Wirtschaftswissenschaften in Konstanz studiert, kommt am Mittwoch, 15. September, in die Brotfabrik. Die Lesung beginnt um 19:30 Uhr.

In seinem Buch blickt Kittel auf seine sehr erfolgreiche Sprintkarriere zurück, die ihm nicht nur große Erfolge bei der Tour einbrachte. Er schaffte zudem vier Etappensiege beim Giro d'Italia und siegte einmal bei der spanischen Vuelta. Zuvor wurde er dreimal Weltmeister im Zeitfahren und mehrfacher Deutscher Meister. Als er jedoch die absolute Leidenschaft für den Radsport verlor, nicht mehr bereit war, bis an die letzte Grenze zu gehen, gab Kittel seinen Sport auf. Er sei nicht mehr bereit, mit Blick auf seine Familienplanung den Verlust an Lebensqualität und die höchsten Anforderungen des Profi-



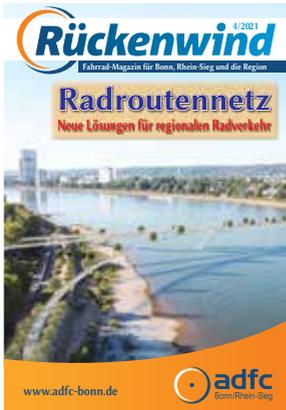
Radsports hinzunehmen, begründete er sein Karriereende.

Nur 14 Tage nach Erscheinen seines Buches kommt Kittel mit seinem druckfrischen Buch zu uns nach Bonn. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend und einen Hauch Tour de France. Karten (12€/6€, Abendkasse 14€/8€) gibt es über www.literaturhaus-bonn.de

Almuth Voß/Axel Mörer

Redaktion, Layout, Foto: Wir brauchen Verstärkung

Bonn/Rhein-Sieg. Geben Sie es zu: Sie wollten schon immer bei einer richtigen Zeitschrift mitmachen. Jetzt ist DIE Gelegenheit: Der Rückenwind braucht Verstärkung. Das Heft wird immer dicker, die Aufgaben vielfältiger. Deshalb suchen wir nach Leuten, die gerne Themen recherchieren, schreiben und auch andere Texte redigieren. Sie fotografieren gerne? Auch solche Leute sind gefragt. Schließlich kann unser Layoutteam noch helfende Hände gebrauchen.



Wenn Sie sich mit Indesign auskennen, sind Sie herzlich willkommen. Oder möchten Sie lieber unsere Anzeigenkunden betreuen und unseren Anzeigenakquisiteur Hans-Dieter Fricke unterstützen? Sie sehen, beim **Rückenwind** gibt es eine Menge spannende Aufgaben, die wir im Team erledigen – mit Herzblut und mit Freude. Schreiben Sie bei Interesse einfach an Gonda Radtke unter ruECKenwind@adfc-bonn.de. Wenn Sie Fragen haben, dann rufen Sie an bei Axel Mörer, 0228 – 696 545. Herzlich willkommen!

Axel Mörer

Tinnitus?

Studie zur terzo® Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen

Um die Wirkung der terzo® Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen zu ermitteln, starten teilnehmende terzo-Zentren deutschlandweit eine Studie.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie unter einem Tinnitus leiden und erfahren möchten, ob Sie für die Teilnahme in Frage kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen unter
www.terzo-zentrum-bonn.de

terzo-Zentren Bonn/Rhein-Sieg
Hörgeräte Hermeler GmbH

terzo-Zentrum Bonn
Bornheimer Straße 156
53119 Bonn
Telefon: 0228 - 963 973-30

terzo-Zentrum Bornheim
Königstraße 59
53332 Bornheim
Telefon: 02222 - 92 99 993



**terzo
zentrum**

Gehörtherapie
Hörgeräte

Die Steinhaufen schrumpfen

Windeck übernimmt Radweg an der Sieg – BUND kritisiert Fahrradprojekte

Im letzten Rückenwind haben wir über den Steinhaufen am Siegradweg berichtet, der Radfahrern das Befahren unmöglich machte. Inzwischen gibt es eine Furt! Und auch anderes bessert sich.



Alle Fotos: Dieter Zerbin

Steinhaufen bei Dattenfeld: Jetzt kann man wenigstens durchfahren. .

Der per Steinhaufen gesperrte Teilabschnitt des Siegradweges zwischen Dattenfeld und Dreisel ist wieder befahrbar. Der Steinhaufen, den die Bezirksregierung im Mai aufgeschüttet hatte, ist mittlerweile so durchlässig, dass Radler*innen durchkommen (und dies unerlaubterweise auch massenhaft und gerne tun). Ob hier Starkwinde und heftiger Regen ursächlich für die Schneise waren oder nur fleißige Hände, bleibt im Dunkeln. Allerdings ist seit Anfang August für den Siegtalradweg in Windeck eine gute Lösung in Sicht: Die Gemeinde hat sich mit der Bezirksregierung und dem Rhein-Sieg-Kreis auf die Übernahme des Wegs geeinigt. Zunächst soll er offiziell vermessen, hergerichtet und der Hang gesichert werden. Dann kann der „Siegunterhaltungsweg der Bezirksregierung“ offiziell zum „Radweg Sieg“ befördert werden. All das dürfte aber einige Jahre dauern.

Erfreulich schnell reagierten der Rhein-Sieg-Kreis und die Gemeindeverwaltung auf die Forderung des örtlichen ADFC, auf der Um-

leitungsstrecke (K23) die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70km/h an das erhöhte Fahrradaufkommen anzupassen. Wir wollten Tempo 30 und bekamen immerhin Tempo 50. Begründung: Tempo 30 sei schwer umsetzbar und nicht notwendig. Dieses Argument hat den positiven Eindruck der Behörde bei der ADFC Ortsgruppe etwas getrübt – zwar werden Radfahrende nun seltener mit 90 km/h überholt, aber oft noch mit 60-70 km/h. Ein Fortschritt immerhin, angesichts der zu erwartenden Sperrungen des Siegradwegs anlässlich der anstehenden Bauarbeiten auch sehr notwendig!

Eine Stellungnahme des BUND von Ende Mai zum Lückenschluss des Siegradweges zwischen Au und Rosbach war dann besonders ernüchternd: Die Trassenplanung auf der ersten Hälfte der Strecke entlang der B256 wurde ziemlich zerrissen und von einem akzeptablen Radweg bliebe dann kaum noch etwas übrig. Allerdings wurde die geplante Wegführung im Kreistag bereits beschlossen, leider mit Wechsel der Straßenseite für Radfahrende und einen Umweg über Dorfstraßen. Man kann befürchten, dass es auch hier noch sehr lange dauern wird.

Bezogen auf die Situation zwischen Schladern und Dattenfeld/Altwindeck wäre eine solche Aussage allerdings fast schon eine optimistische



So sah der Radweg vor drei Monaten aus.



Der Einsatz des ADFC Obere Sieg hat sich gelohnt: Auf der Umleitungsstrecke für den Radverkehr auf der K 23 wurde auf Initiative des ADFC die Höchstgeschwindigkeit von 70 auf 50 reduziert. Offiziell dürfen Radfahrer nicht an der Sieg fahren wegen Hangrutschgefahr. Die Umleitung ist über die Kreisstraße beschildert.

Träumerei: Seitdem man immerhin weiß, was man nicht will (nämlich die Radbrücke über die Sieg bei Dreisel), tut sich hier seit Jahren nichts!

Dadurch, dass die Idee einer Radbrücke über die Sieg bei Dreisel derzeit nicht weiter verfolgt wird, muss man besonders für den Alltagsradverkehr im Siegtal eine Lösung entlang der L 333 oder durch die Ortslagen Dattenfeld/Altwindeck finden, bevor man auf den „Schwarzen Weg“ entlang der Bahnlinie nach Schladern geführt

wird. Dieser trägt auf seinen 600 m Länge zwar den Titel „Einzigster offizieller Radweg Windecks“, ist mittlerweile gut beleuchtet und soll auch eine neue Teerdecke bekommen, verspielt den Adelstitel allerdings durch seine viel zu geringe Breite von meist kaum über einem Meter. Trotz aller positiven Tendenzen in Windeck passt irgendwie ausgerechnet der FDP-Wahlplakate-Slogan ganz gut: Nie gab es mehr zu tun!

Dieter Zerbin

DARAUF FÄHRST DU AB!

E-Bike • Fahrrad • Ergonomie-Beratung & Service



Meisterbetrieb - Inh. M. Pregel • Wahlscheider Straße 40
53797 Lohmar - Wahlscheid • Telefon 02206 8673633
Beratungstermin unter www.2rad-service-aggertal.de

Du bist 2Radmechaniker? Melde Dich: job@2rad-service-aggertal.de

Eine Runde mit der Bürgermeisterin

Verbesserungsvorschläge für sicheres Radfahren wurden vor Ort geprüft

Foto: Stadt Lohmar



Auf dem Bild von links: Ruppert Eggers, Martin Heringer, Bürgermeisterin Claudia Wieja.

rin Claudia Wieja, gemeinsam mit dem Radbeauftragten der Stadt und Mitgliedern des ADFC die Strecke zwischen Donrath und Autobahn zu befahren. Alle relevanten Orte, ob fehlende klare Fahrbahnmarkierungen, unsichere Abgrenzung zum Autoverkehr, unklare Beschilderung und der notwendige Rückbau von Hindernissen wurden ausführlich besprochen. Wie die Stadt mitteilt „konnte die Verwaltung an manchen Stellen bereits Verbesserungen vornehmen bzw. hat eine vertiefte Überprüfung zugesagt“.

Wo sind Schwachstellen auf den bestehenden Radwegverbindungen entlang der Hauptstraße? Dazu analysierte der ADFC Lohmar die Situation und übergab seine Verbesserungsvorschläge Verwaltung und Politik. Daraufhin schwangen sich einige aufs Rad, um die Vorschläge vor Ort zu bewerten.

Hintergrund der Verbesserungsvorschläge sind die Rückmeldungen aus dem Fahrradklimatest des ADFC. Das war Anlass für Bürgermeiste-

Eine ähnliche Befahrung fand später auch mit den Vertreter*innen der Mehrheitsfraktion im Rat (Grüne, SPD, UWG) statt. Auch von ihnen wurden viele Anregungen des ADFC positiv bewertet. Als ADFC sind wir daran interessiert, unser Fachwissen bei der weiteren Ausgestaltung einer zukunftsweisenden und fahrradfreundlichen Stadt einzubringen. Dazu sind weitere Gespräche mit der Bürgermeisterin (Jour Fixe) geplant.

Martin Heringer

Was für ein Geschenk: Die ADFC-Trinkflasche ist da!

Bonn/Rhein-Sieg. Diese Trinkflasche gibt es nicht im Handel, sondern nur bei uns: Nachdem wir immer wieder gebeten wurden, eine Trinkflasche mit dem Logo unseres Kreisverbandes anzubieten, haben wir eine hochwertige Trinkflasche produzieren lassen. Ende August trafen 19 Kartons im ADFC-RadHaus ein. Wenn Sie auf der nächsten Tour ein Zeichen setzen wollen für den ADFC oder ein schönes Geschenk suchen, dann greifen Sie

zu: Für 5 € pro Stück sind die hochwertigen Flaschen zu haben. Im ADFC-RadHaus. (axe)



Wahl in der Ortsgruppe Lohmar

Auch zukünftig ist die Zusammenarbeit mit der Politik geplant

Auf der Mitgliederversammlung im Juni – wieder in Präsenz – wurde das Sprecherteam des ADFC Lohmar für zwei weitere Jahre benannt.

Die sieben anwesenden Mitglieder wählten Ortsgruppensprecher Martin Heringer sowie die Stellvertreterin Julia Oberdörster. Tourenleiter Jürgen Rosenthal sowie die Verantwortliche für die Websitepflege (Marita Leimgruber) wurden für die jeweiligen Aufgabenbereiche benannt. „Wir sind froh, dass wir nach der Coronazeit die Wahl in Präsenzform nachholen konnten“, formulierte ein Mitglied. Das Sprecherteam will sich weiter für ein fahrradfreundliches Lohmar einsetzen und setzt dabei auch künftig auf die Zusammenarbeit mit der



Foto: Andreas Oberdörster

Das Sprecherteam von links: Julia Oberdörster mit Kindern Antonia und Marius, Marita Leimgruber, Jürgen Rosenthal, Martin Heringer.

Bürgermeisterin Claudia Wieja und den Politikerinnen und Politikern im Rat.

Das Team/Martin Heringer

M&M Bikeshop

Vernünftig Fahrrad fahren

- Verkauf
- Reparatur aller Marken
- Merida
- Raleigh
- Gudereit
- u.v.m.

**Mega
Preisknaller**

**Bis
50%**

Auf ausgewählte Räder, solange der Vorrat reicht!



Frankfurter Str. 137 · 53840 Troisdorf

Tel. 02241 – 12 65 390 · mm-bikeshop@t-online.de

Der ADFC Siebengebirge hat gewählt

Neues ADFC-Team für Königswinter und Bad Honnef

Am 26. Mai wurde bei der Online-Mitgliederversammlung des ADFC Siebengebirge Bernhard Steinhaus (Königswinter) als Sprecher in seinem Amt bestätigt. Erneut gewählt wurden auch Andreas Bahrs aus Königswinter und Helmut Biesenbach aus Bad Honnef. Neu im Team sind die Bad Honnefer Lars Düerkop und Frank Bechtloff.



Foto: J. Steinhaus

Von links nach rechts: Frank Bechtloff, Andreas Bahrs, Bernhard Steinhaus, Helmut Biesenbach, Lars Düerkop vor dem Haupttärgernis für Radfahrer am Rheinufer Königswinter.

Alle Mitglieder des neuen Teams haben eine hohe Affinität zu Fragen der Verkehrsplanung und treffen sich alle sechs Wochen, um verkehrspolitische Themen für Königswinter und Bad Honnef gemeinsam zu erörtern. Während Lars zusätzlich die Rolle als Pressesprecher übernimmt, sind Frank, Bernhard und Andreas Ansprechpartner des ADFC in Verkehrsfragen für ihre jeweilige Kommune. Andreas koordiniert außerdem Aktionen wie z. B. Fahrradmobilisierungen. Das Tourenangebot wird von Helmut koordiniert.

Bei der Versammlung wurde auch das Ende 2020 fertiggestellte Radpendlerkonzept entlang des Rheins zwischen Beuel und Bad Honnef vorgestellt. Ziel ist eine mindestens drei Meter breite Radspur, die die stark wachsenden Radfahrerströme aufnehmen kann und dabei auch eine weitgehende Trennung vom Fußgängerverkehr vorsieht. Das Konzept stößt bei den Stadtverwaltungen von Bad Honnef und Königswinter auf positives Interesse.

Nicht wieder zur Wahl angetreten war der langjährige Ortsgruppensprecher, Verkehrsplaner und Tourenleiter Ludwig Wierich – lange

Jahre das Gesicht des ADFC in Königswinter! Seine stete Beharrlichkeit und seine unglaubliche Orts- und Fachkenntnis machten ihn zu einem hochkarätigen Gesprächspartner für Politik und Verwaltung. Ihm haben die Radfahrerinnen und Radfahrer so manch geöffnete Einbahnstraße und unzählige konkrete Verbesserungen in Königswinter zu verdanken. Noch ein weiteres Mal wollte er sich nicht zur Fortführung des Amtes überreden lassen, sondern etwas kürzertreten und sich mehr der Familie widmen. Mit großer Anerkennung dankten ihm die Anwesenden für sein so lange währendes Wirken und bedauerten sein Ausscheiden aus dem Sprecherteam. Sein Angebot, dem neu gewählten Team weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen wurde freudig begrüßt.

Das Team würde sich über weitere Verstärkung bei der Planung von Aktionen und bei Touren sehr freuen. Schreiben Sie uns: siebengebirge@adfc-bonn.de

Bernhard Steinhaus



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



Radstation am Bahnhof Hennef

2016 vom ADFC Hennef beantragt, jetzt endlich genehmigt

Bereits vor fünf Jahren beantragte der ADFC Hennef mit mir als Sprecher und damals Ulli Wilke als Stellvertreter eine Radstation mit Service und Radparkplätzen für 200 Velos am Bahnhof. Am 21. Juni dieses Jahres stimmte der Hennefer Planungsausschuss mit knapper Mehrheit dem Vorschlag der Verwaltung zum Bau einer Radstation endlich zu.



Foto: Sigurd van Riesen

So ähnlich wie die Radstation Bergisch-Gladbach soll sie werden, die Radstation am Bahnhof in Hennef, die auf Initiative des ADFC gebaut wird.

Die entsprechenden Mittel stehen im Haushalt zu Verfügung, sodass etwa in zwei Jahren mit der Inbetriebnahme zu rechnen ist. Eine anspruchsvolle Gestaltung soll durch einen Architektenwettbewerb gefunden werden.

Die Radstation soll auf der östlichen Hälfte des Platzes entstehen, so dass ein großer Teil des Platzes für die bisherigen Nutzungen erhalten bleibt. Die Fahrradstation mit 200 Fahrradabstellplätzen im Doppelstocksystem und das Servicegebäude mit Werkstattbereich und

Sozialräumen wird eine Fläche von etwa 270 Quadratmetern benötigen.

Für den Betrieb des Servicebereiches sind bereits Gespräche mit potentiellen Betreibern geführt worden, unter anderem mit dem Katholischen Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis (SKM). Damit kommen wir dem fahrradfreundlichen Hennef einen großen Schritt näher.

Sigurd van Riesen

Weihnachtsfeier? ADFC ist optimistisch

Bonn/Rhein-Sieg. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr trotz Corona wieder zu einer Weihnachtsfeier im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Königstraße 88 in der Bonner Südstadt zusammenkommen können. Als Termin haben wir uns den 3. Dezember vorgemerkt. Noch ist völlig unklar, wie dann die Corona-Regeln sein werden. Deshalb werden wir erst im November-

Newsletter Informationen zur ADFC-Weihnachts-



feier geben können und diese dann auch auf unserer Homepage veröffentlichen.

Euer ADFC-Vorstand Bonn/Rhein-Sieg

Oberkassel: Fehlender Asphalt

Gefährliche Baustelle für Radfahrende wurde schnell beseitigt

Mitte Juli gab es auf der Langemarkstraße in Oberkassel eine fast ungesicherte Baustelle: Auf der Fahrspur bergab war der Asphalt nach Tiefbauarbeiten noch nicht erneuert – gefährlich für Radfahrer.

Die Ränder der Fläche hatten eine Kantenhöhe von ca. 5 cm. Wer mit einem Zweirad über diese Kanten fuhr, bekam zumindest einen heftigen Schlag in den Lenker, mit dem Fahrrad wäre ein Sturz oder Radbruch sehr wahrscheinlich gewesen. Als „Sicherheit“ waren nur zwei rot-weiße Baken aufgestellt: eine auf der anderen Fahrbahnseite (wo die Fahrbahn in Ordnung war), und eine ganz rechts am Rand des Bürgersteiges. Die gefährliche Fläche selbst war nicht gekennzeichnet. Daraufhin habe ich das Tiefbauamt der Stadt Bonn angeschrieben – und die Reaktion war prompt: Schon am Abend war



Die Bake steht am falschen Ende der Fahrbahnvertiefung. Bild unten: Über diese Kante will niemand fahren.



Fotos: Ralph Bierrett

die Baustelle gut abgesichert worden. Dafür ein Lob an das Tiefbauamt.

Ralph Bierrett

Radladen Hoenig

Verkauf Fahrräder und Zubehör:

Hermannstr. 28-30
53225 Bonn (Beuel)
Di-Fr 12-19 Sa 9-14

Werkstatt Reparatur und Ersatzteile:

Hermannstr. 27
Di 8-19 Mi-Fr 12-19
Sa 9-14



VSF. für Mensch und Rad

Mitglied

**RADLADEN
HOENIG**

Telefon 0228 4336603 Di-Fr 13-16

eMail info@radladen-hoenig.de



Foto: Axel Mörer

Genussradeln durch die Apfelplantagen bei Meckenheim: Am 18. September lädt der ADFC zum Kennenlernen der Apfelroute rund um Meckenheim ein. Obsthöfe, die Krautfabrik und eine Edelobstbrennerei öffnen ihre Pforten.

Die Apfelroute zum Kennenlernen

ADFC lädt zur Touristikfahrt auf der Meckenheimer Apfelroute ein

Ob die Radler aus Königswinter, Siegburg oder Bonn wissen, wie herrlich es ist, durch die Apfelfelder rund um Meckenheim zu rollen? Selber Äpfel pflücken, die Grafschafter Krautfabrik, Obsthöfe, Wildschwein Lucie und eine echte Edelobstbrennerei kennenlernen – all das geht auf dem ADFC-Apfelroutentag am Samstag, 18. September von 11 bis 16 Uhr.

Der zweimalige, coronabedingte Ausfall der ADFC-Radreisemesse Rad+Freizeit war nicht nur für den ADFC ärgerlich, sondern auch für unseren Messepartner Rhein-Voreifel-Touristik (RVT). Denn deren 124 Kilometer lange Rheinische Apfelroute sollte ein Highlight der Messe sein. Deshalb kam das Messteam auf die Idee, quasi als Zwischenstation zur nächsten Messe

am 22. März 2022 im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg, interessierte Radler und ihre Familien am Samstag, 18. September einzuladen, die herrliche Apfelroute in Meckenheim im Rahmen eines Erlebnisradelns kennenzulernen.

Die Idee stieß nicht nur bei der RVT auf Gegenliebe. Die Obstbauern entlang der 31 Kilometer langen Meckenheimer Schleife der Apfelroute waren gleich Feuer und Flamme und bereit, ihre Höfe für die Radler zu öffnen. Mit dabei sind die Bio- und Obsthöfe Felten, Rönn, Weiler und Dahlhausen. Auf dem Obsthof Cremerius wird das Café Landlust die Radler verwöhnen. Auf dem Hof Dahlhausen wird der ADFC ein GPS-Infostand aufbauen. Dort können sich Radler in Sachen GPS über Hard- und Software beraten lassen.

Auch die Grafschafter Krautfabrik in Meckenheim ist dabei und öffnet ihr Werksgelände. Dort wird der ADFC ein abwechslungsreiches Kinderprogramm anbieten, die Krautfabrik wird Kostproben ihrer Produktpalette verteilen, die inzwischen weit über das traditionelle Rübekraut hinausgeht. Die Edelobstbrennerei Brauweiler in Altendorf-Ersdorf bietet Proben ihrer zahlreichen Obstbrände für die Großen und frischen Apfelsaft für die Kleinen an. Eine Führung durch die Brennerei mit anschließender Verkostung ist ebenfalls geplant.

„Die Meckenheimer Apfelroute ist am Apfelroutetag des ADFC besonders attraktiv, weil sich die Höfe so viel Mühe geben“, versprechen die Organisatoren Elke Burbach und Jörn Frank. „So können Familien auf dem Bio-Hof Rönn selbst Äpfel pflücken, auch ein eigenes Kinderprogramm wird angeboten. Der Bio-Hof Weiler in Ersdorf ist bekannt für sein gutmütiges Wildschwein Lucie, eine Attraktion für Kinder. Und der Hof Felten hat neben einem breiten Blumenangebot auch einen besonders schönen Kinderspielplatz.“

Attraktiv und einladend sind auch die Raststationen entlang der Route. An der Apfelrouten-Erlebnisstation an der Kalkofenstraße, in der Nähe des Meckenheimer Bahnhofes, werden ADFC und RVT ihre Hauptstände aufbauen. Der RVT wird an dem Tag Radkarten in der aktuellsten Auflage der Apfelroute sowie der sechs Schleifen rund um Alfter, Bornheim, Swisttal, Meckenheim, Rheinbach und Wachtberg kostenlos abgeben. Am ADFC-Stand gibt es das aktuelle Tourenprogramm des ADFC. Zudem kann man die einjährige Einstiegsmitgliedschaft für nur 19,50 Euro eingehen – diese

gilt sogar für eine ganze Familie. Und: Am ADFC-Stand kann man sich an einem Apfelroutenquiz beteiligen, es gibt viele attraktive Preise.

Und wie nimmt man teil? Einfach losfahren. Im Internet auf <https://apfelroute.nrw/wegschleifen/> findet man auch die Meckenheimer Schleife und kann sich anschauen, wo man am besten in die Route einsteigen kann. Vom Bahnhof Meckenheim aus wird der ADFC die Route bis zur neuen Erlebnisstation mit ADFC-Hinweisen beschildern. Bitte nicht verwech-



seln: Die Meckenheimer Route ist mit einem orangefarbenen Apfel markiert, die Hauptroute trägt einen roten Apfel als Symbol, beide Routen sind nicht identisch. Alle oben beschriebenen Höfe und weiteren Programmpunkte liegen entlang der Meckenheimer Schleife.

Axel Mörer

Regionale Köstlichkeiten genießen

Die Schlemmerpartie-Radroute auf Föhr



Auf dem „Bohlenweg“ mit dem Rad unterwegs – und immer schweift der Blick auf die Ostsee.

Föhr ist nicht nur ein Paradies für Radler, sondern auch für Feinschmecker. Auf der rund 34 Kilometer langen „Schlemmerpartie-Radroute“ ist für jeden Geschmack etwas dabei. Man sollte aber Appetit mitbringen.

Entlang dieser Inselroute können Radler bei ausgewählten Erzeugern und in Hofläden Föhrer Spezialitäten erleben und genießen. Zwischendurch gibt es für Hungerige in zahlreichen Res-

taurants und Cafés entlang der Strecke erlesene Leckereien. Der ideale Start dieser Themenroute ist der Wyker Rathausplatz. Auf einem ausgewiesenen und gut zu befahrenden Radweg geht es Richtung Oevenum. Hier findet jeweils donnerstags ein bunter Dorfmarkt statt

mit allem, was das Herz begehrt. Trödel und Flohmarkt, Schnäppchen und Kurioses, Obst und Gemüse, Handgearbeitetes und Hausgemachtes und jede Menge Leckereien von der Waffel bis zur Wurst. Und wenn



Dorfmarkt
Oevenum



Friesentorte

Marmelade:
regional
und lecker





Begegnung auf dem Deich: Zwei Radler und ein Schaf. Die Wolle der Schafe wird auf Föhr per Hand gesponnen.

man schon mal in Oevenum weilt, lohnt ein Besuch des Föhrer Snupkroom. Hier werden nach alten Rezepten mit alten Maschinen süße und verführerische Köstlichkeiten hergestellt.

Mit einem Föhrer Lutscher im Mund lässt es sich bequem zum Oevenummer Hofladen radeln, wo Produkte von heimischen Schafen und Lämmern angeboten werden. Vielleicht weht ja gerade ein frischer Wind, dann ein Abstecher zu Wollflur. Ein warmes Jäckchen aus handgesponnener Wolle von glücklichen heimischen Schafen wärmt nicht nur, sondern sieht auch noch gut aus.

Ob mit oder ohne Unterstützung wartet der nächste Genuss in Oldsum. Allein der Name ist schon Verführung: Inselfein. In Handarbeit, mit viel Liebe und besten Zutaten stellt die Inhaberin

Fruchtaufstriche, Senfsorten, Senfsaucen, Essige, Öle und Gewürzmischungen her - mittlerweile für Liebhaber in ganz Deutschland. Jetzt braucht man schon eine Satteltasche oder einen guten Gepäckträger für diesen Genuss. Wer noch ein Geschenk sucht, gleich um die Ecke bei Marmelade & Co. wird man bestimmt fündig.



Hofladen Alkersum



Zum Reinbeißen

Danach heißt es, noch einmal kräftig in die Pedale treten, denn auf Hinrichsens Familien-Farm in Dunsum versprechen diverse Freizeitaktivitäten, begleitet von Kaffee, Kuchen und herzhaften Burgern, beste Unterhaltung. Das Hofcafé ist übrigens eine FÖHRgreen Gastronomie. Nach so viel kulinarischen Entdeckungen lässt es sich bequem vielleicht mit Rückenwind zurück nach Wyk radeln. Ausklingen lassen kann man den Tag in Fietis kleinem aber feinen Re-



Hoffentlich mit Rückenwind: Der Blick auf Föhr reicht weit, die Radwege sind gut.

staurant. Fietis ist seit 30 Jahren Koch auf der Insel nach dem Motto: „Ich koche, ich serviere, die Drinks machst du.“ Man darf sich wie zuhause fühlen. Am nächsten Morgen radelt man Richtung Alkersum. Das erste Ziel ist der Föhrrer

Infos-Unterkunft-Kartenmaterial

www.foehr.de/schlemmerpartie

Direkte Bahnverbindungen von Bonn/Köln bis Dagebüll Mole / Fahrradmitnahme

Inselkäse. Seit 1993 wird auf dem Bauernhof in Alkersum Milch zu leckerem Käse verarbeitet. Zur Auswahl stehen sieben verschiedene Sorten. Ein liebevoll eingerichteter Hofladen lädt zudem zu vielen selbstgemachten frischen Föhrrer Produkten ein. Im kleinen Hofcafé warten Selbstgebackenes und Kaffee auf den Verzehrer. Auch Föhrrer Inselkäse ist eine FÖHRgreen Manufaktur.

Noch zwei Stationen warten auf dieser Schlemmerpartie. Am Rand des kleinen Dorfes Borgsum liegt der Bauernhof Nielsen. Im Sommer warten Erdbeeren zum Selberpflücken und das Besondere, sie sind auf Stroh gebettet, dadurch ist Sauberkeit und Gesundheit der Früchte gewährleistet. Die letzte Station ist der Biohof Wögens

in Utersum. Ein ökologischer Landbau mit frischen Föhrrer Produkten, nach dem Motto vom Feld oder Stall direkt zum Verbraucher.

Föhr ist also genau das Richtige für Hungerige auf dem Rad, und frische Nordseeluft ist einfach gut für Körper und Seele. Auf der Radtour zurück von Utersum nach Wyk ist der Halt auf den Friedhöfen von Süderende und Nieblum ein Muss. Die „sprechenden Grabsteine“ sind Zeitzeugen der Vergangenheit, als Föhr die Heimat erfolgreicher Walfänger war.

Wilfried Kochner



Pause am Strand



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

www.unterwegs.biz



Sie finden uns hier:

Unterwegs Bonn

Wenzelgasse 17
53111 Bonn

Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47
E-Mail: info.bn@unterwegs.biz

Öffnungszeiten:
Mo - Sa: 9:30 - 19:00 Uhr



Deutschlandtour im Radelhaus

Solarzellen auf dem Dach, Radio an Bord, Ofen für den Winter

Fotos: Karin Daubert



Da kann doch nichts mehr schief gehen: Jörg und Andreas auf Deutschlandtour bei einer Rast in der Rheinaue.

Im Juni trafen wir beim Radeln durch die Rheinaue zwei merkwürdig anmutende Gefährte, die uns entfernt an Ufos erinnerten und daher unsere Neugier weckten. Wir folgten ihnen und hatten bald die Gelegenheit für ein Interview.

Jörg und Andreas kommen aus Niedersachsen und sind mit ihren E-Bikes seit Wochen in Deutschland unterwegs. Was auch kein Problem für sie darstellt, sie haben Zeit und sie sind völlig autark.

Wie uns ein näherer Blick auf ihre mit Hightech vollgestopften Gefährte zeigte, haben sie wirk-

lich beeindruckende Räder aufgebaut. Autark durch Solarzellen mit je 350 Watt pro Gefährt lassen sie ihre 2000 Wh-Batterie während der Fahrt nachladen, und abends reicht die Energie zum Lesen und Radiohören. Zur Übernachtung





Sogar ein komfortables Bett ist in dem ungewöhnlichen Fahrrad-Konvoi untergebracht.

stellen sie ihre Anhänger seitlich aneinander und verbinden die Seitenteile als Dach – sogar mit Ofenrohrdurchführung für den Winter. Regen kann ihnen nichts anhaben, dann lassen sie ihre Seitenwände herunter. Und vor der Sonne sind sie natürlich durch die Paneele ge-

schützt. In den Anhänger findet sich ein komfortables Bett und an den Wänden alles, was man sonst so unterwegs benötigt. Da wünschen wir doch weiterhin „Gute Fahrt“.

Karin und Herbert Dauben



Caritasverband für
die Stadt Bonn e.V.



Fahrräder gesucht

Radspenden für die Caritas Bonn

Unterstützen Sie das Qualifizierungsprojekt
"Bike-House" für arbeitslose junge Menschen.

Radspenden werden im Bonner Stadtgebiet abgeholt.

Herzlichen Dank!

Kontakt: 0228 676479 · www.bike-house-bonn.de
Bike-House · Mackestraße 36 · 53119 Bonn



Radreisevorträge wieder in Präsenz

Abwechslungsreiches Vortragsprogramm – Bitte vorher anmelden

Im letzten Jahr konnten wir leider nur einen Vortrag im Bildungswerk stattfinden lassen. Aber auch die Online-Vorträge waren gut besucht und haben uns ein bisschen in die Ferne gebeamt. Nun hoffen wir, die Vorträge wieder im Katholischen Bildungswerk in der Kasernenstraße 60 halten zu können. Sie beginnen um 19:00 Uhr. Danach ist kein Einlass mehr.

Um auf eventuelle Einschränkung der Personenzahl reagieren zu können, bitten wir um **Anmeldung** unter betrieb-und-schule@adfc-bonn.de bis jeweils zwei Tage vor der Veranstaltung. Sollte es erneut zu einem Lockdown kommen, werden wir wieder auf die Online-Präsentation zurückgreifen. Das entnehmen Sie dann bitte unserer Internetseite. Wir freuen uns aber darauf, Sie bald wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Donnerstag 16. September 2021

Durch den Osten Englands

Ein Vortrag von Gabriele Heix

Suffolk ist für die meisten Englandbesucher kein Reiseziel, obwohl es landschaftlich und kulturell sehr interessant ist. Mit ihrer Cousine hat Gabriele Heix diese Region erkundet.



Herrensitz in Suffolk

Foto: Gabriele Heix

Donnerstag 14. Oktober 2021

Mit dem Rad auf Bali unterwegs

Ein Vortrag von Frank Plössel

Bali – die Insel, auf der Hindus im ansonsten muslimischen Indonesien leben. Im April dieses Jahres war ich unterwegs zwischen Stränden und Vulkanseen, Reisfeldern, Tempeln, Urwald und Palmen, habe Tempelfeste, den hauptsächlich aus Motorrollern bestehenden Verkehr und tropischen Regen erlebt.



Relief auf Bali mit einem Fahrradfahrer

Foto: Frank Plössel

Donnerstag 4. November 2021

Von Basel nach Rom auf der Via Francigena

Ein Vortrag von Barbara und Georg Böhm

Die Via Francigena ist ein sehr alter Pilgerweg nach Rom, dem Barbara und Georg ab Basel mit dem Fahrrad gefolgt sind. Sie werden über kleine und große Ereignisse und Erlebnisse entlang der Strecke berichten.



Foto: Barbara und Georg Böhm

Mittwoch 1. Dezember 2021
Einmal quer durch die Pyrenäen
Ein Vortrag von Dirk Prüter



Foto: Dirk Prüter

Auch im Coronasommer 2020 zieht es Dirk Prüter aufs Rad. Sein Ziel: die Gebirgskette, die die iberische Halbinsel vom Rest Europas trennt. Vier Mal überquerte er bereits die Pyrenäen, diesmal will er sie durchqueren. Der Länge nach. Vom Mittelmeer zum Atlantik. Dummerweise liegt weder der eine noch der andere Endpunkt vor der Haustür am Rhein. Da die Berge aus eigener Kraft erreicht werden sollen, bleibt nur Eines: noch mehr kurbeln. Das Resultat? Noch mehr eindrucksvolle Landschaften, noch mehr Strampelei und am Ende mehr Tour de France als Zeit zwischen den Gipfeln.

Radtouren-Stammtisch

Welche Radtouren lohnen sich? Welche werden gerade geplant? Gibt es empfehlenswerte Literatur? Funktioniert GPS? Wer kann mir Karten leihen? Das und mehr wird beim Radtouren-Stammtisch des ADFC diskutiert.

Wann? Jeden letzten Dienstag im Monat, 19:00 Uhr

Wo? Abwechselnd online und „in echt“ in einem Biergarten

Treffpunkt und gegebenenfalls Zugangsdaten findet man ein oder zwei Tage vor dem Termin auf der ADFC-Homepage: www.touren-termine.adfc.de

Da der Augusttermin in einem Biergarten stattfand, wird der Radtouren-Stammtisch im September wieder online stattfinden.

Mittwoch 5. Januar 2022
Auf Beethovens Spuren von Wien nach Bonn
Ein Vortrag von Tomas Meyer-Eppler

Eigentlich wollte Tomas Meyer-Eppler über unsere Beethoven-Jubiläumsradtour berichten, die im Juni 2020 stattgefunden hätte. Auch hier hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Jetzt soll die Tour 2022 stattfinden. Die Fotos auf den Vorbereitungstouren zeigen, was die Teilnehmer erwartet, wenn man den Postkutschenreiseweg Ludwig van Beethovens von Bonn nach Wien nachvollzieht. Lassen Sie sich überraschen.



Foto: Tomas Meyer-Eppler

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad, mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör, Wartung & Reparatur

11er Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de
www.cycles-bonn.de

Touren von Oktober - Dezember 2021

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r Erziehungsberechtigten.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer*innen bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer*innen vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder bei der jeweiligen Tourlei-

tung angefordert werden können. Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiter*innen vorbehalten, Teilnehmer*innen auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Voraussetzungen

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jede*r den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: ungefähre Länge /
 durchschnittliche Geschwindigkeit /
 Schwierigkeitsgrad /
 zu erwartende Anstiege

Ausstattung

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für eventuelle Einkehr, Fähren, Bahnfahrt oder Spenden.

Hinweis zum Tourenprogramm

Bei Redaktionsschluss (Juli 2021) waren Radtouren trotz Corona fast uneingeschränkt möglich. Wir wissen natürlich nicht, ob das über den gesamten Winter so bleibt. Sollte sich die Lage wieder verschlechtern, kann sich das auch auf unser Tourenprogramm auswirken. Aktuelle Infos zum Tourenprogramm finden sie unter:

<https://touren-termine.adfc.de/suche?fromNow=true&includeSubsidiary=true&unitKey=164070&eventType=Radtour>

Fr, 1. Oktober

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben. Anschließend Gelegenheit zur gemeinsamen Einkehr.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 18:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Wilfried Adam, Tel: 02208 71373

Sa, 2. Oktober

Bonn/Bornheim

Auf den Spuren von Heinrich Böll

Rad- und Fußwanderung von Bonn nach Bornheim-Merten. Mit dem Rad geht es nach Merten, dort wandern wir auf dem Heinrich-Böll-Weg. Stadtarchivar Jens Löffler und Kunsthistorikerin Christel Diesler werden Bölls Mertener Jahre und Lieblingsplätze vorstellen und beleuchten das Verhältnis Bölls zu den Menschen in Bornheim.

Treff: 15:00 Uhr Unihauptgebäude in Bonn, Hofgartenseite

Kosten: gratis

Veranstalter: Stadt Bornheim, Katholisches Bildungswerk Rhein-Sieg-Kreis und ADFC Bornheim

Leitung: Kurt Schiwy, Tel: 0160 91 55 75 16

So, 3. Oktober

Rheinbach

Archäologietour Nordeifel 2021

Sportlich-anspruchsvolle Tour zu ausgewählten Bau- und Bodendenkmälern

Info: 90 km / 15-18 km/h / schwer / bergig

Treff: 09:00 Uhr Bahnhofstraße / Anmeldung bis 02.10.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €

Leitung: Albert Plümer, Tel: 02226 14590

So, 3. Oktober

Meckenheim

Meckikids on Tour-Quarzwerke Witterschlick

Wir fahren durch den Kottenforst zur Aussichtsplattform an den Quarzwerken Witterschlick (nur für Mitglieder des Vereins Meckikids e.V.)

Info: 24 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach

Treff: 14:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Di, 5. Oktober

Bonn

Dienstagstour

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

BIOHOF BURSCH



HOF

LADEN

CAFÉ

MARKT

Ihre Pause auf der

Apfelroute



Hausgemachtes im Hofcafé

Frühstück, Mittagstisch, Kuchen und vieles mehr gibt es in unserem Hofcafé, auch zum Mitnehmen.

Sitzplätze im Innen- und Außenbereich, mit Spielplatz. Eine E-Bike Ladestation ist vorhanden.

Biohof Bursch Hofladen & Café
Weidenpeschweg 31
53332 Bornheim-Waldorf

www.biohof-bursch.de



Do, 7. Oktober Rheinbach

Feierabendtour für Genussradler

Über Flerzheim nach Wachtberg-Villip

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Bahnhofstraße

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Bernd Horst, Tel:

Sa, 9. Oktober Bonn

Fahrt nach Nideggen

Der hügelige Teil der Zülpicher Börde

Info: 70 km / 15-18 km/h / schwer / hügelig

Treff: 08:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte

Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 07. Oktober 2021

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €; alle: Bahnfahrt

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Di, 12. Oktober Bonn

Dienstagstour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

Do, 14. Oktober Bonn

Feierabendtour Bad Godesberg

Leitung und Tourenverlauf wird vor Ort und/oder im Tourenportal bekanntgegeben. Die Abfahrtszeit wurde auf 18:00 Uhr vorverlegt.

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Theaterplatz vor den Kammer-spielen

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Sa, 16. Oktober Niederkassel

Zur Weinlesezeit ins Siebengebirge

Wir fahren durch das Pleisbach- und Lauterbachtal zur Löwenburg. Von dort abwärts nach Rhöndorf und Einkehr in Oberdollendorf.

Weiterer Start: Bonn-Schwarzrheindorf, Bushalt Siegaue 9:20 h

Info: 65 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 09:00 Uhr 09:00 Mondorf Kath. Kirche / 9:20 Schwarzrheindorf (L269), Bushalt Siegaue

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Sa, 16. Oktober Rheinbach

9-Burgen(-ruinen)-Tour

Entlang an Swist, Erft und Römerkanal

Info: 56 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Bahnhofstraße / Anmeldung bis

15.10.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Reinhard Stiasny, Tel: 0 22 26 / 91 19 79

Di, 19. Oktober Sankt Augustin

Dienstagstour durch das Pleiser Ländchen

wir fahren Richtung Ölberg mit herrlichen Ausblicken sowie durch romantische Täler. Eine Einkehr ist vorgesehen.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Burg Niederpleis

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

So, 24. Oktober Siegburg

Von Osten nach Westen durch den nördl. Westerwald

Tagestour mit Bahnfahrt von Siegburg nach Wissen/Sieg, Anmeldung bitte bis 22. 10. 21

Info: 90 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 09:35 Uhr Bahnhof-Europaplatz

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 26. Oktober Bonn

Dienstagstour

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

So, 31. Oktober Bonn

ADFC-Tour zum Reformationstag

Zu 13 evangelischen Kirchen in Bonn (einschl. Venusberg), Bad Godesberg, Beuel, Hangelar, Menden und Siegburg.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Mo, 1. November Bonn

Wir radeln zum Kölner Dom

Allerheiligentour längs des Rheins

Info: 80–99 km / 15-18 km/h / mittel / flach

Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 2. November Bonn

Dienstagstour

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

So, 7. November

Bonn

Wintertour Bonn

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 09:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

Di, 9. November

Bonn

Dienstags-Waldtour

Durch Lohmarer Wald und Naafbachtal

Info: 60–79 km / 15–18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke)

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

So, 14. November

Beuel

Wintertour Bonn

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 09:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

Di, 16. November

Bonn

Dienstagstour

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

So, 21. November

Bonn

Wintertour Bonn

Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst

*Familiäres Ausflugslokal mitten im Wald,
im Sommer lockt der Biergarten unter alten Eichen und
im Winter die gemütliche Wärme des Kachelofens.*

*Auch ein großer Spielplatz für unsere kleinen Gäste ist vorhanden.
Wir bieten gutbürgerliche Küche, selbstgebackenen Kuchen, Wild aus der Region.
Jeden Freitag-Abend ab 17.00 Uhr Reibekuchenbuffet - gegen Tischreservierung.*

Wir sind ab 11.00 Uhr mit durchgehend warmer Küche für Sie da.



Montags Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Telefon-Nr. 02225-7322

www.kottenforst-bahnhof.de

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 09:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
Treff: 11:00 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 3862370

Di, 23. November **Bonn**

Dienstagstour durch die Wahner Heide
Zur Heideblüte

Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / flach
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Für Nichtmitglieder: 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770



So, 28. November **Niederkassel**
Weihnachtssternfahrt mit Besuch am Rolandsbogen

Traditionelle Weihnachtssternfahrt, in diesem Jahr über den Rolandsbogen. Mittagspause auf Flerzheimer Dorf-Weihnachtsmarkt (Forellen!). Durch Kottenforst zum Basar in Röttgen und zurück nach Mondorf.

Info: 65 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig
Treff: 09:00 Uhr Mondorf Kath. Kirche (9:00) / BN-Beuel unter Kennedybrücke (9:30 h)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

So, 28. November **Bonn**
Weihnachtssternfahrt nach Röttgen.

Seit über dreißig Jahren fahren wir am ersten Advent zum Weihnachtsbasar nach Röttgen. Bei zweifelhaftem Wetter oder verschärfter Coronalage morgens im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 10:00 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
Leitung: Annette Quaedvlieg, Tel: 0228 221742

So, 28. November **Rheinbach**
Jahresabschluss-Tour nach Röttgen

Zum Abschlusstreffen der ADFC-Ortsgruppen des Kreisverbandes auf dem Weihnachtsbasar in BN-Röttgen. Anschließend zum Flerzheimer Weihnachtsmarkt.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße / Anmeldung bis 27.11.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €
Leitung: Dietmar Pertz, Tel: 0171 9260124

Di, 30. November **Bonn**
Dienstagstour

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

So, 5. Dezember **Beuel**
Wintertour Bonn

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 09:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

Di, 7. Dezember **Bonn**
Dienstagstour

Gänse-Essen in Alfter.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76



Raderlebnis mit Meerblick

- 12 thematische Radrundwege
- 1.300 km Radwegenetz
- Radwanderparadies zwischen Nordsee, Elbe und Weser. Frische Brise, mystische Moorlandschaften, romantische Wälder und die Freiheit des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer.
- www.cuxland-tourenplaner.de

CUXLAND-TOURISMUS

T: 04721 / 59 96 66 · info@cuxland.de ➔ www.cuxland.de

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr
Samstag
9:30-14:00 Uhr

So, 12. Dezember**Bad Godesberg***Wintertour Bonn*

Wenn das Wetter es zulässt, wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 11:00 Uhr Bastei Rheinufer Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
 Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel: 0228 3240446 / Mob. 01577 1723666

Di, 14. Dezember**Bonn***Wir radeln zu einem Kölner Weihnachtsmarkt*

An beiden Seiten des Rheins entlang
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / flach
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

So, 19. Dezember**Bonn***Wintertour Bonn*

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 09:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Di, 21. Dezember**Sankt Augustin***Dienstagstour zum weihnachtlichem Blankenberg*

Wir fahren von der Burg Niederpleis über Uckerath (mit Einker) in die mittelalterliche Stadt Blankenberg und durch das Siegtal zurück. Radfahren ist gesund und klimafreundlich.
 Info: 55 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 11:00 Uhr 11:00 Uhr Burg Niederpleis / 11:30 Uhr Bahnhof Hennef
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
 Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

Di, 28. Dezember**Bonn***Dienstagstour*

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.
 Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

MEHRTAGESTOUREN

Sa, 9. April 2022**Bonn****Abwechslungsreicher Bodensee 9.-16. 4. 22**

Acht tägige Radtour mit Bahnreise nach Konstanz und dann rund um das „Dreiländermeer“
 Ferner Besuch der Blumeninsel Mainau, der Weltkulturerbe-Insel Reichenau und des Rheinfalls bei Schaffhausen. Wir übernachten sechsmal in einem Konstanzer Altstadt hotel und einmal in einem modernen Hotel in Bregenz und erschließen uns den Bodensee samt Ober- und Untersee in Tagestouren von durchschnittlich 75 km. Unterwegs werden viele malerische Städte und Städtchen besucht.
 Das Programm Tag für Tag:

11. 9. Sa. Bonn – Konstanz (vss. 10.38–17.16)
 12. 9. So. Untersee (D–CH) gegen den Uhrzeigersinn 85 km
 13. 9. Mo. Konstanz – Meersburg (Fähre) – Lindau – Bregenz(A) 75 km
 14. 9. Di. Bregenz – Rheinmündung – Rohrschach (CH) – Konstanz 70 km
 15. 9. Mi. Zum Rheinfall bei Schaffhausen (hin über Enklave Büsingen) 105 km
 16. 9. Do. Ausflug zur Blumeninsel Mainau 20 km
 17. 9. Fr. Obersee im Uhrzeigersinn 80 km
 18. 9. Sa. Zur Insel Reichenau; Bahnfahrt ab Allensbach (vss. 13:49–20:43) 30 km
- Summe 465 km

REISELEISTUNGEN:

- Programm wie oben aufgeführt
- Übernachtung in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC in zwei guten Mittelklassehotels mit Frühstück
- Gegen Aufpreis Einzelzimmerunterbringung
- Bahnfahrt von Bonn nach Konstanz und zurück mit Fahrradmitnahme
- Zwei Fährfahrten Staans – Meersburg – Staans
- Eintritt Blumeninsel Mainau
- Reiseleitung

REISEPREISE:

Reise ab Bonn EUR 940,00

Für alle Mehrtagestouren gelten die „Reisebedingungen für Mehrtages-Radtouren, die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Reiseveranstalter durchführt und für die die §§ 651 ff. BGB Anwendung finden“. Die Reisebedingungen können Sie bei Tomas Meyer-Eppler unter tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de anfordern können.

MEHRTAGESTOUREN

Einzelzimmerzuschlag EUR 240,00

Mitgliederrabatt EUR 45,00

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN:

Sonstige Versicherungen und Mahlzeiten oder Getränke, Trinkgelder

TEILNEHMERZAHL: 7–12

ANMELDESCHLUSS: 15. Feb. 2022

REISELEITUNG: Tomas Meyer-Eppler

Formlose Anmeldungen bitte per E-Mail an: tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Bitte angeben, ob mit Trekkingrad oder Mountainbike, mit oder ohne E-Motor geradelt wird, sowie ob Einzelzimmer oder ein (ggf. halbes) Doppelzimmer gewünscht wird. ADFC-Mitglieder erwähnen ihre Mitgliedschaft bitte, sie erhalten in Deutschland Pannenhilfe. In Österreich und der Schweiz kann diese nach Abschluss einer zusätzlichen Versicherung gewährt werden.

Info: 80–99 km pro Tag / 15–18 km/h / mittel/hügelig

Treff: 10:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770

Sa, 4. Juni 2022

Bonn

Die Große ADFC-Beethoven-tour 2022

Von Wien über Regensburg und Würzburg nach Bonn



Foto: BTHVN 2020/Sonja_Werner

Nachdem wir 2020 und 2021 unsere Beethoven-Jubiläumstour von Wien nach Bonn nicht durchführen konnten, sind wir nun zuversichtlich, dass sie im Juni 2022 endlich stattfinden kann. Vorbereitet hatte sie der ADFC Bonn/Rhein-Sieg zusammen mit dem Verein Bürger für Beethoven aus Anlass des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens, der – im Dezember 1770 in Bonn geboren und dort bis 1792 wohnhaft – über die Hälfte seines Lebens in Wien verbracht hat. Bei der Tour stehen neben der schönen Landschaft das Leben und musikalische Schaffen des Komponisten sowie Musikgenuss im Fokus. Die Reise versucht auch den Postkut-

Herzlich Willkommen in Rheda-Wiedenbrück



Schnupper-Radeln an der Ems

In Rheda-Wiedenbrück kreuzen sich sieben beliebte Themen- und Fernradwege.

Testen Sie die schönsten Etappen!

UNSER ANGEBOT:

2 Übernachtungen im **** Hotel Sonne,
Frühstück, Minibar, Sauna, Bademantel inklusive
3-Gänge-Menü am Ankunftsabend
Leihräder, Stadtplan, Fahrradkarte,
individuelle Tourenvorschläge

WEITERE HIGHLIGHTS:

Zwei historische Altstädte
Wasserschloss Rheda
Flora-Westfalica-Park
Gaumenfreuden & Boutiquen

INFORMATION & BUCHUNG

Flora Westfalica GmbH
www.flora-westfalica.de
Telefon 05242-9301-0

€ 119,- p.P. im DZ

schenweg des 16-jährigen Ludwig van Beethoven von Wien, wo er eigentlich Mozart treffen sollte, über Regensburg nach Bonn nachzuvollziehen. Es fließen aber auch die Stationen seiner beiden Reisen von Bonn nach Wien 1786 und 1792 sowie anderer Reisen ein.

Die dreiwöchige Reise läuft wie folgt ab:

Samstag, 4. Juni: Anreise Bonn – Wien per ICE. Fahrräder werden durch ein spezialisiertes Unternehmen nach Wien gebracht.

5. Juni: Auf Beethovens Spuren durch Wien und nach Baden bei Wien. 55 km

6. Juni: An der Donau entlang und über Tulln (Römerstadt) nach Krems 85 km

7. Juni: Längs der Donau über Dürnstein, Melk und die Nibelungenstadt Pöchlarn nach Ybbs 90 km

8. Juni: An den Donauweingebirgen entlang, hinauf nach Enns und weiter bis Linz 95 km

9. Juni: Durchs enge und idyllische Donautal über Aschach und Schlögen nach Passau 95 km

10. Juni: Nach dem Orgelkonzert im Dom über den Donauradweg nach Deggendorf 65 km

11. Juni: Über Straubing und Donaustauf nach Regensburg 95 km

12. Juni: Ruhetag in Regensburg. Optional Ausflug zur Walhalla

13. Juni: Bis Kelheim längs der Donau, dann an der Altmühl entlang nach Beilngries 90 km

14. Juni: Längs des historischen Ludwig-Donau-Main-Kanals über Neumarkt i.d.O. nach Nürnberg 80 km

15. Juni: Es wird bergig: Durch die Täler von Regnitz, Bibert, Zenn und Aisch nach Bad Windsheim 70 km

16. Juni: Feldwege und Orte prägen die Landschaft.

Durchs Tal der Tauber nach Bad Mergentheim 70 km

17. Juni: Besichtigungen in Bad Mergentheim, wo Beethoven sich von Bonn aus länger aufgehalten hat

Samstag, 18. Juni: Durchs Taubertal und über einen Höhenrücken nach Würzburg 60 km

Sonntag, 19. Juni: Ruhetag in Würzburg. Optional Führung durch die Residenz

20. Juni: Durch den bergigen Spessart nach Heimbuchenthal (Mespelbrunn) 75 km

21. Juni: Längs des Mains und an Aschaffenburg vorbei nach Offenbach (Main) 80 km

22. Juni: Zunächst nach Frankfurt und dann in den Taunus hinauf nach Bad Camberg 55 km

23. Juni: Über Limburg, Diez und Obernhof an der Lahn entlang nach Nassau 75 km

24. Juni: Längs der Lahn über Bad Ems nach Koblenz und dann über Andernach nach Bad Breisig 75 km

Samstag, 25. Juni: Über den Rheinradweg nach Bonn mit einem Abstecher nach Bad Neuenahr 65 km

Gesamtlänge: 1375 km, Höhenmeter ca. 8000

Alle Orte bis auf zwei besitzen Bahnanschluss, so dass auch mal eine Auszeit genommen werden kann. Alle Teilnehmer erhalten ein Trikot von hohem Erinnerungswert in ADFC-Blau. Es ist mit dem Beethovenportrait und der Radroute versehen. Es besteht die Möglichkeit, die Reise nur für jeweils eine oder für zwei Wochen zu buchen. Bei Buchung der ersten oder der ersten und zweiten Woche ist die Anreise nach Wien im Programm enthalten. Informationen über die Preise folgen!

Info: 80–99 km pro Tag /15–18 km/h /mittel/hügelig

Treff: 10:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770

Impressum *Rückenwind*

Ausgabe 4/2021, Erscheinungstermin 10. September 2021, gültig für Oktober bis Dezember 2021
Der *Rückenwind* wird klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt!

Gründungsjahr 1979

Herausgeber ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn

Redaktion Elke Burbach, Carina Heuser, Ulrich Kamp, Ulrich Keller, Bernhard Meier, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke, Claudia Riepe, Karin Willnauer, Verena Zintgraf

Layout Axel Mörer, Peter Knoth, Herbert Uebel

Anzeigen Hans-Dieter Fricke

Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2021.

Druck DCM, Druck Center Meckenheim

Auflage 10.000

Erscheinen vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 3000 Radinteressierte beziehen unseren monatlichen Newsletter „**Rückenwind** aktuell“. Wenn Sie aktuell informiert sein möchten über Neuigkeiten, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, bestellen Sie „**Rückenwind** aktuell“ auf www.bonn-rhein-sieg.adfc.de (Suchbegriff: Newsletter).

Die Planung von Veranstaltungen ist derzeit sehr schwierig – wir gehen aber vom besten Fall aus und kündigen mögliche Termine hier unter Vorbehalt an. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf www.bonn-rhein-sieg.adfc.de, ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können!

Bis zum 9. Oktober codieren wir jeden Samstag von 11 bis 14 Uhr Räder, Roller & Anhänger in unserer Fahrradwerkstatt am Skatepark in der Rheinaue Beuel, ohne Anmeldung.

- 12.9.2021 **ADFC-Sommerfest im Base Camp Bonn, ab 15 Uhr**
für Mitglieder und Aktive (nur mit Anmeldung)
- 15.9.2012 **Lesung mit Radrennsportler Marcel Kittel**
19:30 Uhr, Brotfabrik Beuel, siehe Seite 42
- 16.9.2012 **Radreisevortrag „Durch den Osten Englands“ mit Gabriele Heix**
19 Uhr, Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60, 53111 Bonn,
Anmeldung: gabriele.heix@adfc-bonn.de, siehe Seite 66
- 17./18.9.2021 **Codieraktion Meckenheim**
Fr 13-17 Uhr/Sa 10-14 Uhr, in Zusammenarbeit mit Rad & Sport in Meckenheim-Merl, Auf dem Steinbüchel 2, Info & Anmeldung unter www.touren-termeine.adfc.de
- 18.9.2021 **Erlebnisaradeln auf der Meckenheimer Apfelroute**
Sa 11-16 Uhr, Obsthöfe, Cafés, die Meckenheimer Krautfabrik und die Edelobstbrennerei Brauweiler öffnen eigens ihre Tore, siehe Seite 58
- 18.9.2021 **Kidical Mass: Kinder-Fahrradkorso durch Bonn**
Start: 15 Uhr, Hofgartenwiese, Bonn, Infos unter www.radentscheid-bonn.de
- 19.9.2021 **Fahrrad-Reparaturkurs in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**
9-12 Uhr, im Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: technik@adfc-bonn.de
- 25./26.9.2021 **Kurse der ADFC-Radfahrschule in Meckenheim und Troisdorf-Sieglar**
jeweils 11-16 Uhr, Anmeldung und Infos auf www.bonn-rhein-sieg.adfc.de, siehe Seite 37
- 28.9.2021 **Mitgliederversammlung ADFC Meckenheim mit Wahlen**
19 Uhr, Ort wird noch unter www.bonn-rhein-sieg.adfc.de bekannt gegeben
- 7.10.2021 **Neumitgliederabend: Ein Abend zum Kennenlernen ...**
des ADFC & neuer Mitglieder, 19 Uhr, online, Zugangsdaten auf www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 14.10.2021 **Radreisevortrag „Mit dem Rad auf Bali unterwegs“ mit Frank Plößel**
19 Uhr, Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60, 53111 Bonn,
Anmeldung: gabriele.heix@adfc-bonn.de, siehe Seite 66
- 17.10.2021 **Fahrrad-Reparaturkurs in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**
9-12 Uhr, im Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: technik@adfc-bonn.de
- 21.10.2021 **Mitgliederversammlung ADFC Bad Godesberg mit Wahlen**
18 Uhr, online oder in Präsenz, Infos unter www.bonn-rhein-sieg.adfc.de
- 4.11.2021 **Radreisevortrag „Von Basel nach Rom auf der Via Francigena“**
mit Barbara & Georg Böhm, 19 Uhr, Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60, 53111 Bonn,
Anmeldung: gabriele.heix@adfc-bonn.de, siehe Seite 66
- 21.11.2021 **Fahrrad-Reparaturkurs in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**
9-12 Uhr, im Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: technik@adfc-bonn.de
- 28.11.2021 **Traditionelle Weihnachtssternfahrt der ADFC-Ortsgruppen nach Röttgen**
mit verschiedenen Startpunkten, siehe Tourenprogramm Seite 72
- 1.12.2021 **Radreisevortrag „Einmal quer durch die Pyrenäen“ mit Dirk Prüter**
19 Uhr, Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60, 53111 Bonn,
Anmeldung: gabriele.heix@adfc-bonn.de, siehe Seite 66
- 3.12.2021 **ADFC-Weihnachtsfeier (voraussichtlich)**
18 Uhr, Infos ab November unter www.bonn-rhein-sieg.adfc.de



Critical Mass – auf dem Rad demonstrieren

Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr
startet Critical Mass in Bonn ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite

und jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr
in Siegburg ab Bahnhof, Europaplatz.

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



Der M&M Bikeshop in Troisdorf ist ebenfalls Fördermitglied des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

Meckenheim

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

Niederkassel

Rheinfähre Mondorf
Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel
www.rheinfahrt-mondorf.de

Sankt Augustin

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Fahrradservice Hangelar, Hangelar
www.fahrradservice-hangelar.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de

Siegburg

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Troisdorf

M&M Bikeshop
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Gaststätte „Zur Siegfähre“, Bergheim
www.siegfaehre.de

Weilerswist

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

Bonn

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

Basecamp Bonn UG, Bonn
www.basecamp-bonn.de

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf
www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn
www.cycles-bonn.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

IFA Ingenieurgesellschaft mbH, Ückesdorf
www.ifa-gmbh.de

Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress-GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum
www.unterwegs-bonn.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

Verlagshaus Gutekunst, Bonn
www.verlagshaus-gutekunst.de



24 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

DEINE FAHRRADLIEBE IST GROSS? BALD IST SIE XXL.



Erleben | Testen | Losfahren

Wir lieben Fahrräder. Und wir lieben es, andere mit dieser Leidenschaft anzustecken. Deshalb geben wir alles dafür, dass du unser Geschäft mit dem für dich perfekten Bike verlässt. Komm vorbei und erlebe das XXL-Gefühl!

UNSER FELD-VERSPRECHEN

- Über 30.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- 100.000 Räder online verfügbar
- Großes Zubehör- und Bekleidungssortiment
- Über 100 namhafte Marken
- Kompetente Fachberatung
- Teststrecke und Testgeräte für deinen Erlebniseinkauf

Besuche uns in unserer Filiale oder online unter:

[fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)

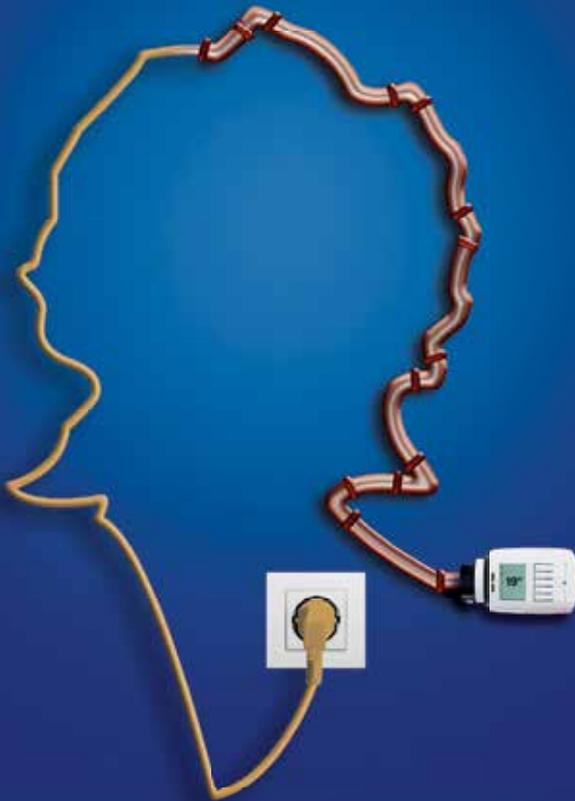


Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

Welch ein Duett!

Smart. Günstig. Einfach.

BEETHOVEN • ENERGIE



**24 Monate
Preisgarantie
sichern!**

Perfektes Zusammenspiel: Mit unserer Beethoven-Energie sichern Sie sich nicht nur Strom und Erdgas zum Vorteilspreis, sondern schützen nebenbei noch nachhaltig Klima und Umwelt. stadtwerke-bonn.de/beethovenenergie

BEETHOVEN  ENERGIE